

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 4.

Dienstag den 4. Januar.

1859.

Bekanntmachung.

Das auf Erlangung von Geschenken gerichtete sogenannte Neujahrs-Gratuliren ist überhaupt, insbesondere aber allen im öffentlichen Dienste stehenden Personen, die Nachtwächter allein ausgenommen, bei Strafe verboten. Die bezüglich der Nachtwächter bis auf Weiteres von diesem Verbote gemachte Ausnahme beruht auf vielfachen deshalb an uns gebrachten Wünschen hiesiger Hausbesitzer.

Ausdrücklich weisen wir aber darauf hin, daß ungeachtet dieser Ausnahme auch die Nachtwächter sich jeder Forderung eines Neujahrs geschenks bei Vermeidung strenger Ahndung zu enthalten haben. Wir hegen die zuversichtliche Hoffnung, daß wir in der Aufrechthaltung dieses Verbots vom Publicum werden unterstützt werden.

Leipzig, den 30. December 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Das Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken und Gratuliren.

Weihnachten und Neujahr sind seit dem grauen Alterthum bei den Christen aller Nationen und Bekennnisse die Feste der gegenseitigen Beschenkungen und Gratulationen und dieser Sitte verdanken sie auch vornehmlich ihren Ruf als die beliebtesten Freudenfeste des ganzen Jahres zuvörderst bei der Jugend wie bei Denen, welche auf größere Geschenke hoffen, als sie selbst zu geben im Stande sind; denn die Jahreszeit bietet weder außer noch in dem Hause so besondere Annehmlichkeiten, wenn nicht in leichtem durch trauliches Vergnügtheit theils bei den Vorbereitungen, theils bei dem Bescheerungssacte selbst die Langweile und Einförmigkeit der trüben Abende für diese Zeit verdrängt und der Bescheerungssalon des Reiches, wie das beschiedene Stübchen des Unbemittelten durch den leitenden Grundgedanken, daß Geben seliger wie Nehmen, auf kurze Zeit in einen Tempel der Freude umgewandelt würde, in welchem die Geber an ihrem Geben mindestens eben so viel Befriedigung empfinden als die Empfänger.

Welchen gewaltigen Einfluss übt der Gebrauch des Geschenkegebens zu Weihnachten und Neujahr auf Gewerbe und Handel! Tausend und aber Tausende von Händen werden bei dieser Gelegenheit durch die Erzeugung, die Besorgung und den Vertrieb von Gegenständen des nothwendigsten Bedarfs, des feinsten Luxus bis herab zum läppischsten Land, beschäftigt. Millionen werden in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit umgesetzt und gehen schnell von Hand zu Hand und ein Blick auf die Anzeigen in öffentlichen Blättern lässt uns leicht berechnen, welche außerordentliche Summen nur allein auf die Bekanntmachung, auf das zu Märkte bringen verwendet werden. Wie mancher Familienvater und Geschäftsmann, mit vielen Kindern, Gesinde und Arbeitsgehilfen, wie mancher Arbeiter und Ehemann sieht aber auch diesen Tagen mit Bangen entgegen! Auf solche sind Aller Augen hoffend und verlangend gerichtet, nur sie haben außer Worten des Dankes nichts Reelles zu hoffen; sie müssen auf das Empfangen verzichten und dürfen nur im befriedigend Geben ihre Befriedigung finden. Ueberanstrengungen werden gemacht, um sich nach allen Seiten hin möglichst freigiebig zu zeigen; doch die Nachwehen dieser unrichtigen Auffassung eines an sich läblichen Gebrauchs währen oft viel länger als der kurze Rausch über die Freude Anderer und sich selbst, und was vor den Festtagen der Sparcasse entnommen wird, sieht der Leihcasse reichlich zu.

So lange das sich Beschenken am Christfest und das Gratuliren zu Neujahr blos auf die Familie, auf Freunde, nähre Bekannte, auf Belohnung treuer Anhänglichkeit beschränkt bleibt und die tiefere Bedeutung dieses größten Freudenfestes der christlichen Gemeinde erkannt und festgehalten wird, so lange wäre es ein Frevel, an diesem schon unseren Ur-Vätern heiligen Brauch zu rütteln und zu mäkeln; aber wenn er zur Speculation, zum Erhaschen von Vortheilen, wenn er zum Missbrauch gemacht wird, dann ist es Zeit den Stab darüber zu brechen. So war das zu geben der Materialisten, Fleischer und Bäcker am heiligen Abend

zur größten Unsitte geworden. Die meisten Kunden stehen zu ihren Lieferanten in keiner näheren Beziehung als der der Nachbarschaft, der reellen Bedienung und der pünktlichen Bezahlung. Werden diese Bedingungen von Seiten des Ab- oder Verkäufers alterirt, so löst sich das Verhältniß von selbst. Der Gebrauch des Zugebens besteht zwar schon seit alten Zeiten, aber er wurde in beschränktem, von Jedermann zu billigendem Maße gehandhabt. Der Verkäufer mache nur alten, langjährigen, pünktlichen Kunden zu Weihnachten eine kleine Freude: der Materialwarenhändler mit gutem Rauch- oder Schnupftabak, Chocolade, einer Flasche Wein, der Fleischer mit einer Wurst, der Bäcker mit einer ganzen oder einem Stück Stolle, je nach dem Umfang der gemachten Geschäfte, als ein Zeichen von durch langen geschäftlichen Verkehr erzeugter Anhänglichkeit. In unserer Zeit wurde ein Schritt weiter gegangen — aber es war ein Ausschritt. Die starke Concurrenz drängte nach dem Kundenhaschen und der Brauch des Zugebens am Christabend bot hierzu eine günstige Gelegenheit. Besonders wurde auf die Dienstboten speculirt; um sich diese geneigt zu machen, um durch sie sich alte Kunden zu erhalten oder neue heranzuziehen, wurden keine Opfer gescheut; der Verkäufer musste doppelt geben, dem Kunden und seinem Dienstboten, und dieser wurde in manchen Fällen sogar besser bedacht als die Herrschaft. Die immer mehr wachsende Concurrenz durste auch die kleinen Kunden nicht verschmähen und obwohl hier nur eine Wenigkeit gereicht wurde, so wuchsen die durch den unverhältnismäßigen Zulauf an diesem Tage nötigen kleinen Gaben für den Verkäufer doch zu einem ansehnlichen Belang. Die „kleinen Leute“ schränkten sich ein, um ihre Bedürfnisse wo möglich an mehreren Orten, wo sie auf eine Zugabe rechnen konnten, an diesem Tage zu entnehmen. Die Leute waren verwöhnt worden und unverschämte Forderungen oder Klagen über ungenügende Zugaben waren nicht selten. Bei manchen gangbaren Geschäften soll sich die Summe der Prozente und Zugaben am Weihnachtsabend auf mehrere Hundert Thaler belaufen haben; — aber der Geschäftstreibende, und zumal der Kaufmann, ist ein zu guter Rechner, als daß er ein solches Sämmchen mit der Zeit nicht wieder mit Prozenten hereinzu bringen gesucht hätte. — Das Wie war sein Geheimniß.

Diese auf die plumpste und niedrigste Speculation von beiden Seiten hinauslaufende Profanirung des geheiligten Gebrauchs des Beschenkens und Bescheerens am Weihnachtsabend wurde schon längst gründlich aufgedeckt und ernst gerügt; einen vom Publicum und von den Verkäufern längst gehegten und gepflegten Missbrauch zu unterdrücken war aber nicht so leicht; es gehörten noch mehrere ernsthafte Anregungen und Anläufe dazu, um die Sache in Gang zu bringen; denn unter den Concurrenten gab es so Manchen, welcher sich durch die Maßregel beeinträchtigt glaubte. Doch siegte zuletzt die Einsicht und Wahrheit: das Publicum wurde um eine angenehme Tuschung dermer, der rechtliche Verkehr um ein Paar Prozent reicher. — Kein vernünftiger Mensch wird sich einbilden, nach Wegfall der Zugaben am Weihnachtsabend die Waare reichlicher gemessen oder gewogen zu bekommen, als der Verkäufer sie geben und der Käufer sie verlangen kann; aber wenn Ersterer durch den Wegfall jenes Missbrauchs für reelle Bedienung eine Garantie

mehr erhält, so ist für die Solidität des Verkehrs schon viel gewonnen.

Aber es giebt noch weitere derartige Missbräuche zu rügen, bei welchen das Publicum der betroffene Theil ist. Einer derselben, welcher sehr nahe an das Almosenverlangen grenzt, verdient auch einmal aufgedeckt und öffentlich hingestellt zu werden: Es ist das Überreichen von Cigarettenpfeischen von Seiten der Kellner an die Gäste. In manchen Restorationen wird mit dieser bemühten Hettelei schon am Christtag begonnen und die ganze Feste bis zum Neujahrsfest fortgefahrt; kein Gast wird verschont und betrifft er auch zum ersten Male den Ort, daß sich der Manier des Darreichens des Pfeischens ist der Art, daß sich der Gast genickt, die Annahme zu verweigern, obwohl er von dem läppisch angepuzzten für einen Hanswurst passenden ärmlichen Gegenstand in der Regel keinen Gebrauch macht; die offene Hand, die bedeutungsvolle lungennde Miene des Schenkens oder der bereitstehende Opfersteller geben einen zu deutlichen Wink, was nun des Gastes Schuldigkeit sei. Auch dieser Brauch hat einen soliden Grund. Früher lud der Wirth seine Stammgäste, welche entweder allabendlich oder doch häufig ihren Abendtrunk bei einer Pfeife Tabak bei ihm genossen, zum Sylvesterabend auf eine Bowle Punsch, Grog, Stolle u. dgl. ein. Dabei vergaßen die Stammgäste auch den Kellner nicht, der ihnen vielleicht das ganze Jahr hindurch den frischen Trunk und die lange Pfeife freundlich und zuvorkommend gebracht hatte. Aber mit der Zeit artete diese ganz läbliche Sitte zur Speculation aus, welche sogar von vielen Wirthen begünstigt wurde. Den Kellnern ist es nicht zu verdenken, wenn sie das Geschäft so viel als möglich ausbeuteten; bei manchen Wirthen soll diese zufällige Einnahme sogar unter den Gehaltsbedingungen vorgesehen sein, und müssen auf diese Weise die Gäste dem Wirth die Besoldung seiner Leute mit tragen helfen.

„Es ist ja Niemand gezwungen, etwas zu geben“, wird Mancher sagen; hierauf läßt sich nur erwiedern, daß das Almosenverlangen auf offener Straße oder in den Häusern polizeilich verboten ist, obwohl auch hier das Geben oder Verweigern in jedes Belieben steht. Wenn eine Anzahl Wirthen sich vereinigte und bekannt mache, daß sie diesen Brauch auf das frühere bescheidene Maß zurückgeführt hätten, sie würden sich beim Publicum Dank und Anerkennung erwerben.

Das von den übrigen so vielen lästigen Neujahrsgratulanten den Nachtwächtern die Erlaubnis zum Gratulieren geben belassen worden ist, hat allgemeine Anerkennung gefunden; dem Nachtwächter giebt auch der Arme gern, denn er giebt seinem Mitbruder ein Lichtchen auf den Christbaum!

— n —

des Erfolks ward durch die drei letzten Acte vollständig gesichert, uns aber ward durch dieselben die Ueberzeugung gegeben, daß Redwitz entschiedenen Beruf für das Drama hat und daß wir nach diesem Stücke wohl noch manches Bedeutende und noch Vollkommenere von ihm auf dramatischem Gebiete erwarten dürfen. — Die Darstellung zeichnete sich durch gute und befriedigende Einzel-Leistungen in den Hauptrollen, wie durch präzises, frisches und geistig belebtes Ensemble aus. Fräulein Paulmanns Leistung in der Titelrolle behärigte abermals das schöne Talent der jungen Darstellerin für dergleichen Gestaltungen. Was sie gab war gut und wahr empfunden; namentlich befriedigte uns ihr Spiel im vierten und fünften Act. — Auch Herrn Köckerts Leistung als Erzherzog Ferdinand war eine tüchtige, wie wir es von diesem Darsteller erwarten durften, wenn wir auch im Allgemeinen ein etwas stärkeres Hervortreten lassen des Helden vor dem sentimental Liebhaber gewünscht hätten. Vorzüglich gelang Herrn Köckert und Herrn Stürmer (der römische König und nachherige Kaiser Ferdinand I.) die große Scene im dritten Act, wie überhaupt Herrn Stürmers Leistung, wie die des Herrn Werner als Franz Welser zu dem Besten gehörten, was an diesem Abend geleistet wurde. Die beiden weniger dankbaren Rollen der Anna Welser und der Loran kamen durch Frau Ecke und Fräulein Huber entsprechend zur Darstellung. Herrn Kühns war die undankbare Rolle des Grafen Thurn geworden. Es gehört dieser Graf Thurn zu der Familie der Brackenburgs, d. h. der unglücklichen, entzagenden Liebhaber, und das ist ein Genre, das der künstlerischen Individualität des Herrn Kühns allzu wenig zusagt. — Die Theaterdirektion hat mit dieser Vorstellung die allerdings sehr störenden öffentlichen Verwandlungen der Scenerie hoffentlich für immer abgeschafft. Bei einem Wechsel der Scenerie fällt jetzt ein Zwischen-Vorhang.

G. Gleich.

Verschiedenes.

— Auch Hamburg wird ein städtisches Museum bauen. Die Stadt besaß bisher nur wenige moderne Gemälde, die ihr von patriotischen Kunstfreunden geschenkt worden waren. Da es aber an Räumlichkeiten fehlte, die Kunstwerke passend aufzustellen, so tauchte die Idee auf ein Museum zu bauen und in wenigen Tagen waren zu diesem Zwecke durch freiwillige Gaben 70.000 Thaler zusammengebracht. Herr Hudtwalder, dessen Galerie älterer Bilder eine der Hauptsehenswürdigkeiten Hamburgs ist, zeichnete allein 10.000 Thaler.

— Den Eisenbahnverhältnissen scheint eine bedeutende Umgestaltung bevorzustehen. Ein Dr. Gressi in Mailand hat nämlich die Erfindung gemacht, durch Anwendung der archimedischen Schraube alle von der Natur den Eisenbahn-Locomotiven entgegengestellten Hindernisse zu überwinden. Zur Ausbeutung der Erfindung hat sich bereits eine englische Gesellschaft gebildet, an deren Spitze die angesehensten Männer stehen. Bei Anwendung dieser Erfindung kann die Locomotive selbst Berge ersteigen und von Durchsteckung der Gebirge ist keine Rede mehr.

Meteorologische Beobachtungen

vom 26. December 1858 bis 1. Januar 1859.

Tag u. d. Beobach- tung Stunde	Lufterscheinungen.				
	Bromometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Résumur.	Psychrometer nach August.	Flashheliographo- meter nach Deluc.	Windrichtung.
26.	8 — 27, 6, 7 + 3, 1 1, 1 62, 5 S				bewölkt, windig.
	2 — 5, 8 + 5, 3 1, 3 60, 4 S				Sonnenblitze, lustig.
	10 — 3, 4 + 4, 5 1, 1 62, 0 S				Regen, windig.
27.	8 — 1, 8 + 4, 6 1, 3 62, 0 SW				Sonnenblitze, windig.
	2 — 1, 0 + 4, 6 0, 8 63, 0 SW				Regen, windig.
	10 — 1, 0 + 3, 8 0, 7 64, 2 SW				Regen.
28.	8 — 1, 8 + 2, 7 0, 4 65, 5 W				Nebelregen.
	2 — 2, 7 + 3, 2 0, 8 63, 5 W				bewölkt, neblig.
	10 — 4, 0 + 1, 3 0, 7 64, 0 WNW				Regen.
29.	8 — 6, 1 + 1, 0 0, 5 65, 0 NW				Schnee und Nebelregen.
	2 — 6, 1 + 0, 8 0, 8 63, 8 NW				Schneeflocken.
	10 — 8, 7 + 0, 1 0, 7 63, 0 NW				bewölkt.
30.	8 — 10, 0 — 0, 8 0, 6 63, 0 W				leichtbewölkt.
	2 — 10, 3 + 1, 4 1, 0 60, 4 W				Sonnenschein.
	10 — 10, 4 + 1, 3 0, 6 63, 5				Schneegestöber.
31.	8 28, 0, 0 + 1, 9 0, 4 65, 0 W				neblig.
	2 — 0, 5 + 2, 4 0, 5 64, 5 W				bewölkt.
	10 — 1, 3 + 1, 2 0, 4 65, 5 SSO				bewölkt, feucht.
1.	8 — 2, 4 + 1, 4 0, 7 63, 5 SSO				bewölkt, neblig.
	2 — 2, 3 + 1, 8 1, 0 63, 0 SSO				gewölkt.
	10 — 2, 3 — 1, 3 0, 7 63, 5 NW				gestört.

Leipziger Börsen-Course am 3. Januar 1859. Course im 14 Thlr.-Fusse.

Course im 14 Thir.-Fusse.											
Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Actionen			
excl. Zinsen.		pCt.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.		pCt.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	
E. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 xP	3	—	89	Alb.-Bahn-Prior. II. u.III. Em.			—	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	
	- kleinere	3	—	—	pr. 100 xP	5	—	—	—	Leipzig à 100 xP pr. 100 xP	73 3/4
	- 1855 v. 100 xP	3	—	84 5/8	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.			—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 xP	
	- 1847 v. 500 xP	4	—	100 7/8	Oblig. pr. 100 xP	4	—	—	—	pr. 100 xP	79 1/2
	- 1852, 1855 v. 500 xP	4	—	100 7/8	do. do. 4 1/2	—	—	98 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
	u. 1858 v. 100 -	4	—	100 7/8	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.			—	Braunschweiger Bank à 100 xP		
	Act. d. ehem. S.-Schles.				Oblig. pr. 100 xP	3 1/2	—	103 1/4	pr. 100 xP		105 1/2
	Eisenb.-Co. à 100 xP	4	—	100 7/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	98 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle		
K. S. Land-	v. 1000 u. 500 -	3 1/2	—	89 3/8	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr.-Act. do.	4	—	94 5/8	do. do. Quittungsbogen		
rentenbriefe	/ kleinere	3 1/2	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	100 3/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 xP		
Leipz. Stadt-Obligat.	pr. 100 xP	4	—	100	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100 xP		
Sächs. erbl.	v. 500 xP	3 1/2	87	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 xP	4 1/2	100 1/4	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Pfandbriefe	v. 100 u. 25 xP	3 1/2	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	95 3/8	Dess. Cred.-Anst. à 200 xP p. 100 xP		
do. do.	v. 500 xP	3 1/2	93 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 xP	5	—	101 1/4	Geraer Bank à 200 xP pr. 100 xP		83 1/4
do. do.	v. 100 u. 25 xP	3 1/2	—	—					Gothaer do. do. do.		79 3/4
do. do.	v. 500 xP	4	—	99 7/8					Hamburger Norddeutsche Bank		
	v. 100 u. 25 xP	4	—	100					à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lansitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 -	3	86	—	Alberts-Bahn à 100 xP pr. 100 xP		—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
	v. 1000, 500, 100, 50 -	3 1/2	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 xP do.		—	—	pr. 100 Mk.-Bco		
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.		—	—	Hannov. Bank à 250 xP pr. 100 xP		
	v. 1000, 500, 100 . . .	4	—	100	do. do. Litt. C. . . . do.		—	—	Leipz. Bank à 250 xP pr. 100 xP		157
	v. 1000 kündb. 12 M. -	4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 xP do.		—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank		
Schuldverschr. d. Allg.D.Cred.					Chemn.-Würschn. à 100 xP do.		95 1/2	—	à 200 xP pr. 100 xP		
Anst. zu Leipz.Ser. I.v.500 xP	4	—	97	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 xP do.		62	—	Meining. Cr.-B. à 100 xP pr. 100 xP			
do. do. do. v.100 -	4	—	—	Köln-Mindener à 200 xP do.		—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.			
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 xP	3	—	89	Leipzig-Dresdner à 100 xP do.		235	—	pr. 100 fl			
Cr.-C.-Sch.) kleinere . . .	3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 xP do.		57	—	Rostock. Bank à 200 xP pr. 100 xP			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—	do. Litt. B. à 25 xP do.		—	—	Schles. Bank-Vereins- Actionen . .			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 xP do.		236	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 xP do.		—	—	à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.			
do. do. do. - do.	5	—	—	do. " B. à 100 xP do.		—	—	Thür. Bank à 200 xP pr. 100 xP	78		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 1/4	—	do. " C. à 100 xP do.		—	—	Weimar. do. à 100 xP pr. 100 xP	—	99	
do. Loess. v. 1854	4	—	—	Thüringische à 100 xP do.		111	—	Wiener do. pr. Stück			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{4}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 5	Wien Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl. do. do. in östr. Währung	— 103 $\frac{3}{8}$ — 98 $\frac{3}{8}$	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S. —
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf do. do. do. à 10 apf	— — 99 $\frac{1}{4}$	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W.	2 M. 57 $\frac{3}{16}$ —
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . .	— 99 $\frac{1}{4}$	Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S. 151 —
And. ausländ. Ld'or do.	—	95 $\frac{3}{8}$ *				2 M. —
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14				—
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.	5	—	Wechsel.			
Kaiserl. do. do. - do.	—	4 $\frac{3}{4}$ †	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 $\frac{7}{8}$	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—		—	3 M.	6. 20 $\frac{1}{2}$ —
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in 52 $\frac{1}{2}$ fl.-Fuss	57 $\frac{1}{8}$	Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 80 $\frac{1}{8}$ —
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—		—		—
do. 20 Kr. - do.	100 $\frac{3}{4}$	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	—	Wien pr. 150 fl. in 20 fl.-F.	k. S. —
do. 10 Kr. - do.	—	97 $\frac{3}{4}$		—	3 M.	103 $\frac{1}{4}$ —
Gold pr. Zollpfund fein	—	457	Bremen pr. 100 apf L'dor	—	do. pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. —
		—		— 109 $\frac{1}{4}$	3 M.	98 $\frac{1}{4}$ —
						96 $\frac{3}{4}$ —

^{*)} Beträgt pr. Stück 5 ♂ 14 mg 4³/₈ ♂ — ^{†)} Beträgt pr. Stück 3 ♂ 4 mg 2³/₄ ♂.

Tageskalender.

Deßentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2-4 Ulm.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld

Übersicht über die Kennzeichnung - Herstellung

Zum zweiten Male:

Zum zweyten Theile.
Theereese Kroneß,

— 5 —

Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin.

Genrebild mit Gesang in 3 Acten von Karl Haffner.

Musik von A. Müller.

Perfumes:

Therese Krones		Grau Bachmann.
Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters,		Herr Stürmer.
Ferdinand Raimund,		Herr Dessoir.
Ignaz Schuster,		Herr Rück.
Korntheuer,	Schauspieler,	Herr Gaschle.
Tomaselli,		Herr Ballmann.
Kemelner,		Herr Buchmann.
Landner,		Herr Epple.
Rainoldi, Balletmeister,		Herr Peuschel.
Demoiselle Huber, Schauspielerin,		Fräul. Huber.
Heloise,	Tänzerinnen,	Fräul. Jenke.
Herminie,		Fräul. Müller.
Bianca,		Fräul. Lindner.
Wenzel Müller, Capellmeister,		Herr Bachmann.
Doberauer, Theaterfeldwebel,		Herr Pröhl.
Wenzel, Theaterarbeiter,		Herr Gitt.
Sevře		Herr Werner.
Paul, dessen Diener,		Herr Gillis.
Gabriele, Tochter eines Garteninspectors,		Fräul. Ungar.
Moderne Hertha Mitme Theresens Tante.		Frau Eicke.

Leopold, Maler,	ihre Kinder,	Herr Möslke.
Adalbert,		Liddy Kuschke.
Christine,		Selma Meyer.
Ghrenzweig,		Herr Scheibe.
Rosenfeld,		Herr Teichmüller.
Blüthenduft,	Schauspieler einer kleinen Provinzial- Bühne.	Herr Ludwig.
Lilienstengel,		Herr Talgenberg.
Malvina, später Madame Ghrenzweig,		Fräulein Paulmann.
Fiorine,	Schauspieler einer kleinen Provinzial- Bühne.	Fräulein Göbbels.
Thecla,		Frau Hildebrandt.
Hamlet. Malvina's Sohn,		Hedwig Meyer.
Dr. Bürger, Theaterarzt,	Schauspieler. Tänzer. Choristinnen.	Herr Saalbach.
Peter Wolf, ein Bucherer,		Herr Kühns.
Hahn, Gerichtsvollzieher,		Herr Niebig.
Anton, Raimunds Diener,	Schauspieler. Tänzer. Choristinnen.	Herr Scheibe II.
Joseph, Kellner,		Herr Jäger.
Ein Mann in der Arbeitsjacke		Herr Bindemann.
Zwei Männer in Blousen. Herren und Damen. Schauspieler. Tänzer. und Tänzerinnen. Choristen. Gerichtspersonen. Wache. Landleute. Bediente.		

Der erste Act spielt in einer kleinen Provinzialstadt in Wien und fünf Jahre später als der erste. Der zweite in Wien und Dornbach, einige Wochen später als der erste.

Ausgebot und Wagnis der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:
 Abf. Mrgns. 5 U. — B. Nach Chemnitz: Abf.
 Abds. 8 U. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Chemnitz: Abf.
 Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M. — D. Nach Wachthagen (in Gleis) 15 M.
 Abds. 6 U. 30 M. — E. Nach Wachthagen (in Gleis) 15 M.
 Vorm 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M.
 Rosen. 6 U. 15 M. — D. Abds. 6 U. 30 M. u. Nachm. 10 U. 15 M.
 Mrgns. 6 U. 45 M. — E. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M.
 u. Abds. 9 U. 45 M.

- II. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U. u. Abds. 6 U. (m. Nachlager in Wittenberg). Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (v. Nachlager in Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M. u. Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. 6 U. 30 M., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M. (m. Nachlager in Göthen) u. Nachts 10 U. Ank. 6 U. 30 M. (v. Nachlager in Göthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachn. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M. u. Nachts 11 U. 45 M.
- III. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Nach Eisenach und Gera: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 U. 35 M. Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonnenberg: Abf. Mrgns. 10 U. 55 M. u. Nachm. 1 U. 20 M. (mit Nachlager in Meiningen). Ank. Nachm. 4 U. 35 M. (v. Nachlager in Meiningen) u. Abds. 6 U.
- IV. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn: A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Nachm. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M. u. Nachm. 3 U. 10 M. Ank. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. u. Abds. 8 U. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

C. Bonniss, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen 4. Optik. In diesem Hause findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Die Lieferung von circa 160 Wispel Hafer für den herzoglichen Marstall hier selbst soll im Wege der Submission unter nachstehenden Bedingungen vergeben werden.

Der Hafer muß gesund, geruchlos, dünnhälfig, staubrein und ohne jede fremde Beimischung sein und bei richtigem Gemäß 52½ Pfd. Zollgewicht netto pro Schefel wiegen. Die Lieferzeit erstreckt sich bis Ende März.

Die Offerten, von Haferproben begleitet, sind portofrei mit der Aufschrift „Submission auf Haferlieferung für den herzoglichen Marstall“ bis zum 10. Januar f. J. einzusenden und werden an diesem Tage Mittags 12 Uhr eröffnet.

Bis zum 13. Januar bleibt Jeder an sein Gebot gebunden. Wer bis dahin keine Antwort erhält, dessen Anerbieten ist nicht annehmbar befunden worden.

Es hat Derjenige, dem die Lieferung übertragen wird, eine Caution von 500 Thlr. zu leisten.

Dessau, am 27. December 1858.
Herzogliches Ober-Marstall-Amt.
v. Berenhorst.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Heute den 4. Januar beginnt ein neuer Tanzcursus in allen Modetänzen. Anmeldungen erbitte ich mir von 6 Uhr Abends im Unterrichtslocal große Windmühlenstraße Nr. 7.

Louis Werner, Tanzlehrer.

NB. Les Lancers (Quadrille à la Cour) ertheile ich zu jeder Tageszeit.

Zeichnungen auf Actien
der

Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.

Schirmer & Schlick.

Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.

Vorschussverein.

bezüglichen Gesuche spätestens zu der vor dem Verfalltag abzuhandelnden wöchentlichen Ausschüttung einzureichen, auch dieselben, wenn das Darlehen gegen Bürgschaft ausgeliehen ist, mit einer Erklärung des betreffenden Bürgen, daß er in die erbetene Gestundung einwillige, versehen zu lassen.

Prolongationsgesuche, rücksichtlich welcher obstehenden Verfügungen nicht genügt ist, werden nicht beachtet, auch wird stets von dem Ausbleiben einer Zahlung der Bürge des im Rückstand verbliebenen Schuldners sofort benachrichtigt werden.

Leipzig.

Der Ausschuß.

Th. Winter.

Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder gewünschten Tageszeit

Reichsstrasse 11. Herm. Rech, Tanzlehrer.
NB. Mein Tanz-Cursus beginnt den 12. Januar.

Tanz-Unterricht. Den 6. Januar beginnt ein neuer Cursus. Gehete Herren und Damen, welche gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, werden höflich eingeladen. Unterrichtsstunden sind Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Abends von 1/28 Uhr bis 10 Uhr. Sonntags von Mittag 4 Uhr bis Abends 7 Uhr und von 7 bis 10 Uhr. Unterrichtslocal große Fleischergasse, goldenes Herz. Wohnung Nicolaistraße 17. C. E. J. Müller, Tanzlehrer.

NB. Mittwoch und Sonnabends bleibt das Local wegen auswärtigem Unterricht geschlossen. D. O.

Einige Damen und Kinder können noch an einem neuen, in Clasen getheilten Cursus der französischen Sprache Theil nehmen. Näheres Neumarkt in der Leihanstalt des Herrn Käsch und Peterskirchhof, Marstall 1. Etage.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen wird von einem erfahrenen Buchhalter (ehemaligem Schüler des Hrn. Dr. Odermann) gründlich ertheilt und sucht derselbe zu einem neuen Cursus einige Schüler. Näheres Markt Nr. 5, 1. Etage.

Ich zeige meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch an, daß mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat; ich habe nur seit dem 1. December mein Gewölbe aufgegeben.

Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

N. G. Arnold, Buchbindermstr.

Ein tüchtiger Harmonika-Spieler empfiehlt sich in Familien und kleinen Gesellschaften zum Spielen der Harmonika.

Adressen abzugeben Querstraße Nr. 17 parterre.

Künstliche Zähne u. dergl. Reparaturen fertigt schnell A. Müller, Arzt im Paulinum.

Gummischuhe werden gut repariert Burgstraße 21 (Dr. Helfers Haus, Münchener Bierhalle) im Hofe quervor 1 Et. rechts. Ehregott Stein.

Herrenkleider werden ausgebessert und von Flecken gereinigt Georgenstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Mohrsthüle werden gut und billig bezogen lange Straße Nr. 25.

Wäschesticken, Zeichnen und Bunt-Stickerei wird billigst und gut besorgt Dresdner Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Fleischwaaren werden schön und billig geräuchert beim Hausschlachter Pegler, Ulrichsgasse Nr. 74.

Schwedischer Frostbalsam à Büchse 4 %,
Cold-Cream, englische Hautpomade à Büchse 5 %,
Hofapotheke zum weißen Adler.

Von
Pastilles digestives de Billin,
do. alcalines digestives de Vichy und
Kreuznacher Mutterlaugensalz,
für hier und Umgegenden echt nur bei dem Unterzeichneten zu haben, trafen erneute Sendungen ein.

Leipzig, Mineralwasser-Haupt-Versendungscomptoir von

Samuel Ritter,

Petersstrasse im grossen Reiter.

Abonnements auf Musikalien

können an jedem beliebigen Tage begonnen werden in der
Musikalien - Leihanstalt von **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16.
Leipzig.

Abonnements - Plan gratis.

Katalog der Pfe.-Musik 10 Ngr.

Die Stebung 2. Classe 55. R. S. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 6000 u. 3000 Thaler)

beginnt Montag den 24. Januar d. J., wozu ich mich mit
Voll-Loosen { Ganze à 51 Thaler,
(gültig für alle Classen) Halbe à 25½ :
so wie Viertel à 12½ :

Kauf-Loosen 2. Classe { Ganze à 20 Thaler 12 Ngr.,
Halbe à 10 : 6 :
Viertel à 5 : 3 :
Achtel à 2 : 17 :

bestens empfehle.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Photographisches Atelier von **A. Glintz**,

Lürgensteins Garten Nr. 6. Für Photographien und Panotypen ist täglich Aufnahme im gutgeheizten Glassalon. Panotypen können sofort mitgenommen werden. Auch werden kleine Photographien das Dutzend von 4 as an bis 12 as geliefert.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beeche ich mich einem geschätzten hiesigen wie auswärtigen Publicum ergebenst anzuseigen, daß ich mit heutigem Tage an hiesigen Platze unter der Firma

Louis Kramer

ein **Cigarren- und Tabakgeschäft**

errichtet habe.

Ich empfehle mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums und glaube um so eher allen billigen Anforderungen Rechnung tragen zu können, als mich gründliche Fachkenntnisse und langjährige Erfahrungen in den Stand sezen, auf das Sorgfältigste und Billigste zu bedienen. Hochachtungsvoll

Leipzig, den 4. Januar 1859.

Louis Kramer,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Local-Veränderung.

Das Verkaufsgeschäft von der Gold- und Silber-Draht- und Gespinnstwaaren-Fabrik von **J. G. Dittrich** ist aus der Nicolaistraße in die Universitätsstraße Nr. 17, neben dem goldenen Bär, verlegt worden, und empfiehlt sich mit den neuesten echten Gold- und Silber-Talassen, Krägen, Käpseln und Mitteln, echten, halbechten und leonischen Tressen, Spiken, Quasten, Fransen und Schnuren, Epauletten und Portepée's, Stickereien in Gold und Silber zu Leinentüchern, Altar- und Kanzelverzierungen u. s. w. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen angefertigt und prompt ausgeführt.

J. G. Dittrich, Universitätsstraße Nr. 17,
neben dem goldenen Bär.

Local-Veränderung.

Das Lager unserer

mechanischen Jacquard-Weberei

in Piqués, Satins, Bettdecken, Röcken und div. weissen Negligéstoffen befindet sich jetzt

Nicolalstrasse Nr. 46, dem Nicolaikirchhof gegenüber.

Filler & Sohn aus Zeitz.



Bruchkranken beider Geschlechter empfehle ich meine für jedes Bruchleiden besonders construirten Bandagen. Bei Anpassung derselben strebe ich mich, den Leidenden mit dem so nötigen regelrechten Anlegen vertraut zu machen. Zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrüchen des menschlichen Körpers fertige ich stets die geeignetsten Apparate zu den billigsten, auch den Armen zugängigen Preisen.

Joh. Reichel,

Mechanikus und Bandagist,
Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig,
Bandagen-Magazin Markt Nr. 17.

Meubles-, Meubles-, Meubles-Ausverkauf.

Wer vortheilhaft kaufen will, der lasse dieses nicht vorübergehen; denn sämmtliches Waarenlager allerhand Meubles, Spiegel und Polsterwaaren, Gestelle u. s. w. sollen zu dem Einkaufspreis auffallend billig schnell verkauft werden. Umstände halber können auch die gekauften Waaren eine Zeit lang noch stehen bleiben, Burgstraße Nr. 21, 1ste Etage.

Habt Acht!

Obgleich Gummischuhe 10% gestiegen, so verkaufen wir fortwährend die schönste französische Ware unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit:

	Herren	Damen	Kinder
erste Sorte	1 Thlr. 7½ Mgr.	27½ Mgr.	15, 17½ u. 20 Mgr.
zweite Sorte	1 Thlr.	20 u. 22½ Mgr.	12½ u. 15 Mgr.

und empfehlen gleichzeitig unsere patentirten

Gesundheits-Einlegesohlen,

welche sich mit Leichtigkeit in Gummischuhe, so wie in jedes andere Schuhwerk einlegen lassen, hier mit bestens.

Joh. Aug. Heber & Romanus, 14 Reichsstraße 14.

Mosshaar-, Stroh-, Patent- u. Korksohlen empfiehlt F. A. Poyda,
Reichsstraße Nr. 52.

Comptoir von Gebrüder Schulze

in Nordhausen
Nicolaistraße, Stadt Hamburg 1. Et.



Apparate

jur Bereitung von Kohlensaurem Wasser, so wie Selters- u. Soda-Wasser, Limonade, monsir. Weinen u. überhaupt kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan sowohl mit als ohne Drathumstrickung, nebst den dazu nöthigen Füllungen und Fruchtsäften vorrätig.

Leipzig, im October 1858.

Hofapotheke zum weissen Adler
in Leipzig, Hainstraße.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackiertem Leder, moderne Fäçon, solide Arbeit, empfiehlt H. Rudloff, Nicolaistraße 16.

Dauerhafte Gummischuhe empfiehlt
H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Echt amerik. Patent-Gummischuhe

bester Qualität für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in grösster Auswahl billigst

C. Albert Bredow im Mauritianum.

Carl Sörnitz,

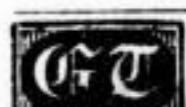
Thomasgässchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ausverkauf von Spizien, Blonden, Zülls, div. Bändern, Cravatten, Handschuhen, Strümpfen, Klingelzügen, fertigen Stickereien, Börsen, Sammettaschen, Notizbüchern, Cigarrenetuis, Broschen, Nadeln, Knöpfchen ic. ic. zu billigen Preisen.

Großes Lager

in Wintermänteln, Mantilen, Morgenröcken und Jacken, saubere reelle Schneiderarbeit, äußerst billige Preise bei

C. Egeling, während der Messe
nur Nr. 9 Markt Nr. 9, 2. Etage.



Wohlfeller Ausverkauf

von

Silberplattirten Waaren,
Britannia-Metall-Waaren,
Bronze- und Eisenguss-Waaren,
Galanterie- und Quinceallerie-Waaren

bei

Gebr. Tecklenburg,

Thomasgässchen Nr. 11, erste Etage.

Lager

von Mützenschirmen, Sturmbändern, Knöpfen u. s. w.
von

F. W. Gammersbach

befindet sich bei

C. Wisske, Petersstraße Nr. 44, sonst C. G. Neumann.

Lamas eigner Fabrik empfiehlt

W. Schmidt aus Hainichen,
vis à vis der Kaufhalle.

Wilh. Nacken

aus Wickrath bei Rheydt

empfiehlt sein Lager von

halbwoll. Buckskins und Cassinets,
Fustiens, baumw. Biber u. Calmuck
gr. Fleischergasse 20.

Französische Bijouterien,

als: Bracelets, Brochettes, Boutons, Ketten
etc. etc. von

A. Lorenz aus Paris,

Reichsstraße Nr. 26, 1. Etage.

Man sollte nicht glauben daß es möglich sei!!!

Echt engl. blauöhrige Nähnadeln in allen Nummern, welche hauptsächlich gut gehobt sind, keinen Faden schneiden und gute Spiken haben, 25 Stück für 7 ½ Mgr., 100 Stück in 4 verschiedenen Nummern 2½ Mgr. Stopfnadeln (sortirt), 25 Stück 15 ½ Stricknadeln der Sag 4 ½ Haarnadeln 2 Loth 5 ½ Vorzelanknöpfe 3 Dyd. 5 ½ Perlmuttknöpfe das Paar 3 ½ Eisen-garn auf Wickel 4 Stück 1 ½. Hanszwirn in allen Nummern 28 Gebind 15 ½ Schwarze Zwirn-Schuhseiten, ½ lang, das Dyd. 15 ½ Alle Sorten Schnürbänder und Hemdenknöpfe, Zeichengarn (echt). Weißleinenes Band. Gewebte Gummiwaaren, als: Kinderstrumpfbänder das Paar 8 ½, desgl. für Erwachsene. Kleiderhalter das Stück 2 ½. Knabengürtel 2½ M. Stecknadeln, Einziehnadeln. Haken. Oesen. Fingerhüte. Nähringe nebst andern Artikeln werden verkauft

Bude am Markt,

dem Eingang der alten Waage gegenüber.

25 Stück engl. blauöhrige Nähnadeln in allen Nummern sortirt 13 ½, Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter Leinen, gebleichter und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, Handtücher, Tischgedecke in Drell und Damast für 6—12, 18, 24 Personen, Kaffee- und Theeservietten, Herren-, Damen- und Kinderhemden, Vorhängen, Kragen und Manschetten, Brustensäcke und Restleinen zu den billigsten Preisen. Zur Messe: kleine Fleischergasse Nr. 4 bei Bäcker Schemmel, neben dem Kassebaum.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter 5/4, 11/8, 6/4 und 12/4 Leinen ohne Naht, weißer und gedruckter Taschentücher, Batisttücher, Drell- und Damastgedecke, Kaffee- und Dessertservietten, eine große Auswahl in Herren- und Damenhemden, Hemdeinsäcke, sowie Restleinen zu den billigsten Preisen.

Stand:

große Fleischergasse Nr. 1,
neben der Stadt Frankfurt.



F. Jacot-Matile,
Uhrenfabrikant
aus Locle (Schweiz),
Wallstraße Nr. 2, 1. Etage.



5000 Stück

Damenmäntel u. Mantillen,

Tuch, Doublestoff, Plüsch, Taffet, Atlas, Molré antique u. Sammet,
sind wieder in dem

grossen Ausverkauf

Berliner Damenmänteln u. Mantillen

angekommen, welche von 2½ Thlr. an verkauft werden.

Sorti de la fabrik in den elegantesten Stoffen und neuesten Façons sind in großer Auswahl von 2½ Thlr. an

nur 26. 26. Katharinenstr. No. 26. 26.

Wirklicher Ausverkauf
von 1250 Berliner Damen-Mänteln u. Mantillen
Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße
beim Seilermeister Bergmann.

Die neuesten Doublesäcke mit langen Ärmeln und Kappe von 5, 6, 7 Thlr. an.

Doublestoff-Mäntel mit Pellerinen in braun und andern Farben von 10 Thlr. an.

Plüsch-Mäntel, die 40 und 50 Thlr. gekostet, von 13 Thlr. an.

Herbst- und Frühjahr-Mäntel in den neuesten Façons von 2 Thlr. an.

Die schönsten Double-Jacken von 2 Thlr. an.

Ein großes Lager Mantillen in Sammet, Molré antique, Atlas u. Taffet von 3 Thlr. an.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße
beim Seilermeister Bergmann.

Eiserne feuerfeste, gegen Einbruch sichere Geld- und
Bücher-Schränke, — bewährt bei den grossen Bränden zu Schleiz 1856 und
Döverden 1858 — halten zu billigen festen Preisen bestens empfohlen
Sommermeyer & Comp. aus Magdeburg,
Hôtel de Pologne.

Preis-Medaille
London 1851.

Medaille I. Cl.
Paris 1854.

Noch nie dagewesen.

Im Laufe dieser Woche sollen

500 Berliner Damen-Mäntel etc.

deren Eleganz und Qualität Alles bisher Gesehene übertrifft, zu jedem nur annehmbaren Gebot geräumt werden
Grimma'sche Straße Nr. 38 parterre, Ecke des Naschmarktes.

No. 50. 50. Reichsstr. No. 50. 50.
Die allerbilligsten
Damen-Mäntel und Mantillen
50. 50. Reichsstraße Nr. 50. 50. zu haben.

Grimma. Straße Nr. 24 sollen während der Messe große Partien anerkannt bester und dauerhaftester

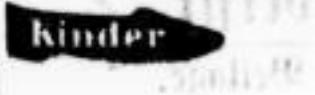
Amerikanische Gummischuhe,

für deren Dauer garantiert wird, billigst verkauft werden.

Damenschuhe à Paar 20 und 25 Ngr.,

Herrenschuhe à Paar 27½ Ngr. und 1 ½ 5 Ngr., im Dutzend Rabatt, beste Kinderschuhe à Paar 15 Ngr.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 24 parterre.



Das Herren-Garderobe-Geschäft

von A. Arnheim aus Magdeburg befindet sich diese Wesse
Grimma'sche Straße Nr. 38, Ecke des Naschmarktes.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein Garderobeschäft, verbunden mit dem Ein- und Verkauf aller in den Kleinhandel einschlagenden Artikel, in bester Lage gelegen und Näheres in der Restauration Thalstraße Nr. 4.

Ein schöner Stützflügel

in Polisander-Holz, dauerhaft und elegant gebaut, stark und angenehm im Tone, steht billig zu verkaufen Erdmannsstraße 15, im Hause 1 Treppe.

Pianoforte, neue und gebrauchte, auch ein Pianino stehen billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 37, 1 Treppe.

Ein Instrument, Taselform, $6\frac{3}{4}$ oct., zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 119, 2 Treppen.

Ein sehr schönes Pianoforte wird veränderungshalber sehr billig verkauft Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen sind billig: Illustriertes Familien-Journal von Payne, 5 Jahrgänge, bis jetzt erschienen; Gartenlaube 4 Jahrgänge, 1855 bis mit 1858, kl. Fleischergasse 23, 1. Et. links.

Eine Drehbank

von Eisen, 6' lang, $7\frac{1}{2}$ " Spitzenhöhe und so eingerichtet, daß Support mit Leitspindel angebracht werden kann, ist verhältnismäßig billig zu verkaufen. Näheres bei dem Schlossermeister Reinhardt, Holzgasse.

Ein guter Mahagoni-Secretair ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Näherte Weststraße 12.

Zu verkaufen sind 1 guter Pelzburnus mit grünem Tuchüberzug, 2 Frauen-Mäntel von Tuch, 2 gute Kreischersche Doppelflinten, 2 St. Schnepper, Nicolaistraße Nr. 52, 2 Treppen.

Zwei Gebett fast neue Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße (blauer Hecht), im Hause quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Divans, Secrétaire, Commodes, runde Tische, Stühle, Bettstellen, kleine Windmühlengasse 11, 3 Et.

Eine geräumige Bude mit Vorbau, im Trödelstand auf der Holzgasse stehend, ist zu verkaufen. Nachweis Reudnitzer Str. 16 i. H. part.

Circa 80 Stück Flügel- und Doppelfenster, 6+4 Fuß, div. Thüren und andere wohlerhaltene Bauobjekte sind in Folge des Abbruches eines großen Wohngebäudes billig zu verkaufen beim

Maurermeister A. Schneider,
Quasnik bei Lütschenau.

Packkisten sind billig zu verkaufen wegen Mangel an Platz Universitätsstraße Nr. 1 beim Haussmann.

Zur Verpackung von Kurzwaren, Cigaren &c. steht

eine Partie leere Kisten

zum Verkauf Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit thönernem Aufsatz, Preis 7 ♂, ein eiserner Kasten mittler Größe für $3\frac{1}{2}$ ♂, Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Auf meine Bekanntmachung vom 31. v. M. Bezug nehmend, offeriere ich hiermit frei bis ins Haus:

Rötzschauer Braunkohlen

Braunkohlensteine,

pro Scheffel, bei 30 Scheffel und mehr à 6 Mgr.
einfache à 8 Mgr. pro 100 Stück, bei 4000 Stück u. mehr à 2 Thlr. 10 Mgr.
doppelte à 15 Mgr. pro 100 Stück, bei 2000 Stück und mehr à 4 Thlr.
10 Mgr. pro mille.

Diese Kohlen und Kohlensteine bieten dieselben Annehmlichkeiten, welche die so sehr gerühmten böhmischen Braunkohlen auszeichnen und empfehlen sich durch ihre Billigkeit von selbst.

Anmeldungen werden angenommen im Zettelkasten am Eingang zum Thür. Bahnhofe und auf dem Comptoir des Unterzeichneten, Berliner Straße Nr. 12, früher Mockauer Weg genannt.

Fr. E. Hefterstein.

Böhmisches Patent-Braunkohlen

von der Bergbaugesellschaft **Saxonia** verkauft in ganzen Körby's so wie auch getheilt zu den billigsten Preisen
Proben gebe ich mit 11 Mgr. den Centner ab.

Gottlob Müller, Gerberstr. 2.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 4.]

4. Januar 1859.

Hamburger Weinstube.

Frische Whitstabler und Natives-Austern.

Hannoversche Preßhefe.

Durch den in dortiger Gegend sehr ausgedehnten Brennereibetrieb hat sich die Fabrikation der Preßhefe außerordentlich vervollkommen und wird ein Product erzielt, welches hinsichtlich des äußern Ansehens, der Qualität und Haltbarkeit allen Anforderungen entspricht.

Nachdem wir jetzt von den renommirtesten und bedeutendsten Fabrikanten allein der Vertrieb ihrer gewonnenen Hefe übergeben, bin ich in Stand gestellt, bei 50 Pfund zu 5½ Mgr. pr. Zollpfund und bei einzelnen Pfunden mit 6 Mgr. in täglich frischer Ware abgeben zu können. Briefe erbittet franco Halle, im Januar 1859.

F. Beerholdt.

Kaffee, Kaffee, Kaffee,

seines guten Geschmackes wegen 9 Mgr. wert, verkauft für

7½ Mgr. pr. Pfund

o. Melzer.

Frische Holst., Whitstabler u. Natives-Austern, frische Steinbutt und Seezungen, Kieler Sprotten, ger. pomm. Gänsebrüste, echt böhm. Fasanen, ger. Ale.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner u. Whitst. Austern, fetten geräuch. Winter-Rhein-Lachs, neuen grosskörnigen Astrachaner Caviar, böhmische Fasane

empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.



Friedrich Schrader,
herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig, empfiehlt beste haltbare Cervelatwurst (Schlackwurst), auch welche mit Knoblauch, ger. Zungenwurst, Rothwurst, kleine Schinken ohne Knochen im Gewicht von 4—6 Pf., frische Leber- und Sardellenleberwurst, Weißwurst, frische Rothwurst, Pressölze, Schnauzenölze, Bratwurst, Saucischen, Rauchenden, Brägenwurst (zum Braunkohl) &c. Local Petersstr. 37 im Gew.

Eine Ladentafel

und eine Materialwarenkasteneinrichtung wird zu kaufen gesucht und wolle man Offerten hierüber unter der Adresse H. J. K. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Et.

Ein Pianoforte wird zu kaufen gesucht im Preise von 20—50 Mgr. Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Weinflaschen werden fortwährend gekauft Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Zwei starke Pferde,

zu schwerem Fuhrwerk brauchbar, werden zu kaufen gesucht. Anmeldungen übernimmt Herr H. Murzima, Leipzig, Reichsstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ein niedlicher, gutgezogener, einjähriger Hund wird zu kaufen gesucht Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Heirathsgesuch.

Ein ordentlicher anständiger erfahrener Mensch, 26 Jahre alt, Professionist, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von ruhigem sanften Charakter. Ein disponibles Vermögen von 7 bis 8 Hundert Thaler ist erforderlich. Damen, welche auf das wahhaft reelle Gesuch reflectiren, werden ersucht, Offerten unter A. K. Nr. 10 poste restante ohne Vermittler niederzulegen. Die größte Discretion wird versichert.

Wer fertigt eine größere Abhandlung über commercielle und industrielle Gegenstände? Adressen unter A. B. C. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Pensionsanerbieten für Auswärtige.

Eltern, welche gesonnen sind, Knaben in ein hiesiges Lehr-Institut zu geben, finden in einer anständigen Familie gute Aufnahme unter soliden Bedingungen. Zu erfragen in der Musikalienhandlung des Herrn Käsch am Neumarkt.

Ein Handlungskommiss oder sonst geschäftlich etwas gebildeter junger Mann, für seine Person zum sofortigen Eintritt jetzt frei und mit ca. 400 Mgr. baarer Einlage versehen, findet eine gute Anstellung bei festem Gehalt und Gewinnanteil auf hiesigem Platze. Auf Francobriefe D. O. D. poste rest. Leipzig das Nähere.

Uhrmacher-Gehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei

o. Knabe in Nordhausen.

Gesucht wird während der Haussierwoche und auch noch länger ein gewandter Verkäufer Münzgasse Nr. 7 parterre von 1—2 Uhr.

Gesucht wird ein kräftiger, thätiger Mann als Markthelfer, wenn möglich im Besitz einiger Tabakskenntniß; demselben soll gleichzeitig Hausmannsposten mit übertragen werden.

Anmeldungen Neukirchhof Nr. 12 u. 13.

Gesucht wird zum Verpacken der Waaren ein Bursche von 16—18 Jahren; derselbe muß eine gute Hand schreiben und gut empfohlen sein. Nur Solche können ihre Offerten unter O. M. No. 20. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein geübter Kutscher wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs zum baldigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft erfährt man Reichsstraße Nr. 21 im Comptoir.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche am Dresdner Thor Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren Dresdner Straße Nr. 63 (Volkmarshof).

Jungen Mädchen, die schon nähen können, wird das Schneidern in 3 Monaten erlernt.

Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Stellen. Eine geübte Putzarbeiterin und eine gewandte Verkäuferin für ein Materialwaren-Geschäft werden beide nach auswärts gesucht. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein braves Mädchen für Kinder und Hausarbeit-Braustraße, Dr. Rüders Haus Nr. 7, 2 Treppen links.

Gesucht wird umständliche halber sofort ein anständiges gewandtes Stubenmädchen. Zu erfragen bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 1. Februar eine bejahrte Person für Kinder Burgstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesuch. Ein reinliches, fleißiges ordnungsliebendes Mädchen findet den 15. Januar Dienst. Nur Solche, mit guten Zeugnissen versehene, können sich melden Ritterstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Januar ein braves reinliches Mädchen, welches schon in einer Wirtschaft gedient hat und der Küche vorstehen kann, Thüringer Hof in der Wirtschaft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Hausmädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11, in der Restauration von Vogt.

Zum 1. Februar wird ein Mädchen für die Küche gesucht, welches gute Atteste aufzuweisen hat. Von früh 9—11 und Nachmittags von 2—4½ Uhr zu melden Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches und flinkes Mädchen zur Aufwartung Weststraße Nr. 20 parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt aufs Land ein im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen. — Zu erfragen Brühl, goldne Eule Hintergebäude 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar oder März eine perfecte Köchin. Nur solche wollen sich melden, die längere Zeit bei größeren Herrschäften gedient haben, Centralstraße Nr. 1590 c, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Kindermädchen Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Zum 1. Februar wird ein reinliches, freundliches Mädchen für die Küche gesucht durch den Hausmann Dresdner Str. Nr. 25 a.

Ein nicht zu junges, reinliches, fleißiges Mädchen kann sogleich einen Dienst bekommen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Ein brav, williges Mädchen wird Krankheit halber sofort zu Kindern und häuslicher Arbeit in Dienst gesucht Poststr. 8, 1 Et.

Ein ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 15. Januar zu mieten gesucht Markt Nr. 17, 3. Etage.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort ein gutes Mädchen gesucht lange Straße Nr. 6, 1 Treppe links.

Eine Aufwartung für die Vormittagsstunden wird gesucht. Alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine gesunde Amme kann sich melden bei Doctor Jul. Schmidt, Königplatz Nr. 14.

Ein Schreiber sucht für den Tag auf einige Stunden Nebenarbeiten. Näheres Gerberstraße Nr. 45 im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann, mit der französischen und englischen Sprache, so wie einfachen und doppelten Buchführung vertraut, wünscht sich in seiner freien Zeit noch lohnend zu beschäftigen.

Adressen reflectirender Herren werden, M. A. Nr. 1. gezeichnet, in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm in Empfang genommen.

Ein Schneider und Fleckausmacher wünscht bei einigen Herren die Kleider zu reinigen. Adressen bittet man abzugeben beim Portier in der Centralhalle.

Comptoir- oder Reisestelle-Gesuch

von einem jungen Mann, welcher schon gereist hat, der französischen Sprache mächtig und mit allen Comtoirarbeiten vertraut ist.

Gefällige Offerten A. G. Nr. 28. poste restante Leipzig.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, mit allen Comtoirarbeiten vertraut, sucht einen Comptoir- oder Lagerposten und erbittet sich Offerten sub E. S. 59 poste restante Weissenfels.

Ein Commis, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, pr. 1. Februar anderweit Stelle.

Gef. Adressen gelangen unter der Chiffre E. H. K. poste restante Leipzig an den Suchenden.

Gesucht wird für einen jungen Mann eine Lehrlingsstelle in einem Manufacturwaatengeschäft. Nähere Auskunft wird Herr A. G. Liebeskind, Poststraße Nr. 14, geben.

Ein junger Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche oder Zeitungsträger, sogleich. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mensch, welcher sich allen Arbeiten unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergl.; auch weiß er mit Pferden umzugehen.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht ein Unterkommen, er ist zu jeder Arbeit gewillig, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen unter A. B. in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, kräftiger unverheiratheter Mann, der bei der Cavallerie gestanden hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sogleich oder zum 1. Februar eine Stelle als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Näheres zu erfragen Reichsstraße Nr. 15 im Keller.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter R. II 30. abzugeben. Der Antritt kann sofort geschehen.

Ein Kutscher, welcher 11 Jahre dauernd im Dienst stand und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24 im goldenen Hahn.

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche im Platten zu besetzen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe rechts, 1 Treppe rechts.

Putzmachörin.

Ein in Hüten, Hauben und Coiffuren geübtes junges Mädchen, welches bereits als Directrice fungirte, sucht, von den besten Empfehlungen unterstützt, für jetzt oder später anderweit Stelle. Gef. Adr. unter R. B. Nr. 2. poste rest. Leipzig franco.

Gesuch. Ein junges, gewandtes Mädchen, welches mehrjährig in Materialgeschäften als Verkäuferin gewesen, sehr gut empfohlen ist, sucht eine Stelle in dieser oder ähnlicher Branche. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen, das bereits im Putz- und Weisswarenfach als Verkäuferin fungirte und beste Empfehlungen hat, sucht Stelle. Geehrte Reflectanten belieben Näheres bei Hrn. Karschelitz, Katharinenstr. 17 zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnishalber bis zum ersten Februar Dienst. Eisenbahnstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in der häuslichen, so wie in der weiblichen Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Burgstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht zum 15. einen Dienst für Küche und andere häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schrötergäschchen Nr. 5.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen häuslichen Arbeiten, besonders im Nähen, Platten und Serviren erfahren ist, sucht zum ersten Februar eine passende Stelle.

Zu erfragen in Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei ihrer Herrschaft F. G. Wandler, Brühl Nr. 64 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Jungmagd, die im Platten, Nähen und allen Arbeiten erfahren ist, wünscht gern zum 15. d. M. eine andere Stelle bei einer anständigen Familie. Schuhmachergäschchen 13 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit, gleich oder den 15. Januar anzutreten. Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder 15ten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungmagd.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Ein junges arbeitsames Mädchen, welches schon gedient, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen links bei Herrn Schriftseger Lehmann.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren, sucht sofort einen Dienst. Näheres Zeitzer Straße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Das Nähere zu erfahren Burgstraße Nr. 20 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft daselbst und 3 Jahre bei einer hiesigen Herrschaft diente, sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße Nr. 20 im Hofe links, 1. Thür 2 Treppen.

Ein armes, arbeitsames Mädchen sucht sogleich eine Frühauwartung. Zu erfragen Frankfurter Straße 53, 1 Et. vorn heraus.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, so eben von außerhalb angekommen, in allen weiblichen Handarbeiten sowie auch im gründlichen Waschen und Platten Bescheid weiß, sucht sofort in einem anständigen Hause placirt zu werden. Näheres Lindenstr. 4, 1 Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis den 1. Febr. einen Dienst. Geehrte Adressen sind abzugeben

Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, von auswärts, sucht bei ein Paar einzelnen Leuten oder einzelnen Dame zum 15. Jan. eine Stelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, 20 Jahr alt, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau und würde dieselbe bei freundlicher Behandlung nöthigenfalls noch eine Kleinigkeit für Kostgeld bezahlen. Gefällige Adr. werden unter K. No. 20. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Jan. oder 1. Febr. Näheres Neumarkt Nr. 31 im Puppengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, das keine Arbeit scheut, sucht Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof in der Seifenbude neben dem Bürstengeschäft.

Ein Mädchen sucht Stelle für Alles. Näheres Schützenstraße 18 im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft als Köchin einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 5, 3 Treppe.

Ein Paar junge Mädchen vom Lande suchen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit, das eine sofort, das andere zum künftigen Ersten. Zu erfragen Neudnik, Grenzgasse Nr. 8, im Hofe 2 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme von auswärts, mit ärztl. Zeugnissen versehen, sucht als solche Dienst. Nicolaistraße Nr. 18, 1 Et. vorn.

Eine Phisharmonika wird zu mieten gesucht. Adressen beliebe man abzugeben in der Musikalienhandlung von E. F. Kahn.

Zu pachten gesucht wird eine Restauration in frequenter Lage oder ein Haus zu kaufen, wo selbige betrieben werden kann. Adressen, mit A. Z. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe - Gesuch.

Gesucht wird für bevorstehende Ostermesse, am liebsten aber für alle Messen die Hälfte oder auch ein Theil eines Gewölbes in der Reichsstraße, Salzgässchen oder Böttchergässchen für Glauchauer Fabrikate, und wolle man hierauf bezügliche Öfferten Reichsstraße Nr. 14 bei Herren Heber & Romanus gef. abgeben.

Gewölbe - Gesuch.

Gesucht wird pr. Oster a. c. ein mittleres Gewölbe, möglichst in der inneren Stadt, oder einer frequenten Vorstadt gelegen. Bezügliche Öfferten beliebe man Brühl Nr. 68, 3. Etage abzugeben.

Gesucht wird sofort oder Oster eine Familien-Wohnung zum Betrieb eines stillen Geschäfts, parterre oder 1 Treppe.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter H. B. 100 #.

Logis - Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht, so bald als möglich zu beziehen, ein kleines aber feines Familienlogis im Preis von 80—100 Thaler, nicht über 2 Treppe hoch oder auch hohes Parterre und am liebsten in einer der Vorstädte.

Gefällige Adressen sind abzugeben unter R. F. blaues Ross, Königplatz.

Zu mieten gesucht wird sogleich oder von Oster an in guter Lage ein helles Familienlogis, und außer den Messen ein hübsches Gewölbe. Adressen unter A. C. # 3. nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie ein Logis pr. Oster in Reichels Garten oder in der Nähe, an der Promenade, am liebsten hohes Parterre im Preise von 100 bis 120 # und wolle man Adressen in der Weinhandlung des Herrn Daehe, Hainstraße Nr. 32 abgeben lassen.

Gesucht wird von einer stillen, pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 3—4 Stuben, Oster beziehbar. Adressen bittet man bei dem Haussmann Markt Nr. 9 abzugeben.

Von ein Paar jungen Leuten, die sich erst verheirathen wollen, wird ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 Thlr. zu mieten gesucht, gleichviel wo. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 20 beim Haussmann niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis mit oder ohne Meubles, welches sich zu einer advocatorischen Expedition eignet.

Adressen bittet man bei Herrn Ludwig Heilmann, Petersstraße Nr. 24 niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, sofort zu beziehen, von ruhigen, kinderlosen Leuten. Adr. niederzulegen sub A. R. A. bei Hrn. Kaufmann Haberland, II. Fleischergasse Nr. 9.

Gesuch. Ein junges anständiges Mädchen sucht sogleich Stube mit Kammer, meubliert und Bett, wo möglich in der Stadt, vorn heraus und separat. Adressen bittet man gefälligst in der Exp. d. Bl. abzugeben unter der Chiffre R. F. Nr. 5.

Gesucht wird von einer ruhigen, anständigen Familie aus 3 Personen ein Familienlogis von 100 bis 200 # Oster oder Joh. Adr. bittet man im Comptoir Hainstraße Nr. 21, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird zu Oster von einer anständigen Familie ein Logis im Preis von 70 bis 80 Thlr. in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Adressen bittet man niederzulegen bei Kaufmann Spillner, Windmühlenstraße.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adressen bittet man abzugeben im Sack Nr. 8 parterre.

Gesucht wird eine Stube nebst Kammer für ein Paar einzelne Leute nahe der Petersstraße. Adressen sind abzugeben beim Haussmann Petersstraße Nr. 37.

Gesucht werden ein oder zwei freundliche, unmeublierte Zimmer. Näheres Café Hascher zu erfragen.

Gesucht wird für ein sehr anständiges, junges Mädchen Logis und Kost in einer Familie, wo sie zugleich der Hausfrau behülflich sein könnte. Adressen bittet man unter N. No. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine meublierte Stube für einen einzelnen Herrn wird billigst zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Hainstraße Nr. 6 in der Restauration.

Gesucht wird sogleich von einem pünktlich zahlenden soliden Mädchen eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube.

Gefällige Adressen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

In Frankfurt a.O.

ist das große Gewölbe Regierungsstraße 12 für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere in Berlin, Commandantenstraße Nr. 34, 2 Treppe bei H. Steinbach.

Messvermietung.

Ein Gewölbe mittler Größe in der Reichsstraße ist von der Ostermesse 1859 an und folgende Messen zu vermieten.

Das Nähere Reichsstraße 50, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine aus vier Piecen bestehende 1. Etage am Brühle nächst der Hainstraße ist für die Messen von nächster Michaelismesse an zu vermieten durch

Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

Messvermietung.

In einer 2. Etage der Grimma'schen Straße sind 2 Zimmer nebst Alkoven getheilt oder zusammen für künftige Messen zu vermieten.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 29, 2 Treppe.

Zu vermieten ist ein Gewölbe Brühl Nr. 15, wo das Nähere zu erfahren ist.

Zu vermieten ist ein Geschäftslodal von jetzt an oder zu Oster. Näheres Gerberstraße Nr. 5.

Für nächste Messen ist ein schönes Logis mit zwei bis drei guten Betten zu vermieten

Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Haussstand

ist zur künftigen Ostermesse am Brühl Nr. 25, zwischen Reichs- und Nicolaistraße gelegen, zu vermieten. Näheres parterre.

Eine erste Etage von 5 Stuben und Zubehör in guter Messlage, eine 2. Etage desgl., eine 2. Etage in der Marienvorstadt von 6 Stuben und Zubehör, ein Parterrelogis im Reichelschen Garten von 5 Stuben und Zubehör, eins desgl. von 4 Stuben und Zubehör, Oster beziehbar, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobiß, Barfußgässchen Nr. 2.

Verhältnisse halber ist ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Gärtchen, sogleich zu beziehen, zu 40 # jährlich an stille, pünktliche Leute zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobiß.

Zu vermieten ist Kirchgasse, 4 Treppe, ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammer in einem Verschluß, Preis 130 #. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten habe ich für Oster d. J. ein kleines Familien-Logis in der Münzgasse.

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Neuschönfeld, Sophieenstraße Nr. 39.

Schöne Zimmer sind sofort zu bezichen.

Näheres Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer, separ. Eing., mäfffrei, an einen anständ. Herrn Grim. Str. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine Stube für zwei solide Herren bei Stoll, Nicolaistrasse Nr. 1 links 2 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein sehr freundliches, fein meublirtes Garçonlogis, Stube und Alkoven, ist zu vermieten Salomonstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Parterre-Stube für Herren Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

Garçon-Logis zu vermieten, meublirte Stube und Kammer, Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen, eine Stube an ledige Herren.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven Neukirchhof Nr. 40, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren. Näheres Dresdner Straße Nr. 58–60, vierte Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Erdmannstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ohne Bett an einen oder zwei Herren Querstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit freundlicher Aussicht ist sofort oder später zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, auch ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung für 1. dige Herren Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein höchst elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, Preis monatlich 6 Thlr., Schützenstraße Nr. 25, 1. Etage links.

Zu vermieten und sogleich oder zum 15. Jan. zu beziehen ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer und Haus-schlüssel Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt oder später eine freundliche Parterrestube mit Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren auf der Lauchaer Straße. Das Nähere Petersstraße Nr. 18 beim Schneidermeister Bauer.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht alte Burg Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare meublirte Stube für einen oder zwei solide Herren als Schlafstelle, vorn heraus, Nicolaistrasse Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Januar oder 1. Februar an ledige Herren eine schöne Stube mit herrlicher Aussicht nach der Promenade und sep. Eingang kl. Fleischerg. 18, 3. Et. b. Thiede.

Zu vermieten ist eine tapettierte Stube mit Doppelfenster und Kochhof Wiesenstraße Nr. 9/1691, 3 Treppen bei Apfelsch.

Eine ausmeublirte Stube ist zu vermieten Universitätsstraße 19, 1 Treppe rechts. Daselbst sind auch Schlafstellen offen.

In einem ausmeublirten Wohn- und Schlafzimmer findet ein Herr Schlafstelle Querstraße Nr. 27 D bei Fröhlich.

Eine Stube mit einem oder zwei Betten weist nach der Haussmann Hainstraße Nr. 5, Joachimsthal.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen soliden Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Junge Leute können unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Bei einer anständigen Familie können junge Leute Kost und Logis erhalten; auch sind daselbst zwei meublirte Stuben an solide Herren zu vermieten äußere Zeitzer Straße Nr. 22 e, im Gebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu freundlichen Schlafstellen in einer Stube nebst Kammer werden 2 solide Theilnehmer gesucht gr. Fleischerg. 25, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle an einen Herren Maundörschen Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Im Saale des Hotel de Prusse heute



Dienstag den 4. Jan. 1859
1 große Vorstellung von Professor Mayer.

Anfang der Vorstellung um 7 Uhr, Gassenöffnung 6 Uhr. Preise der Plätze. Nummerierter Platz 10 Ngr. Erster Platz 7½ Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Billets sind zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums täglich bis 5 Uhr Nachmittags zu haben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 24, und im Gewölbe des Herrn C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38, und an der Gasse.

Für 2½ Ngr. hat man auf der alten Waage ein angenehmes Beschenken der schönen Stereoskop-Weltansichten; die Fernsichten Spaniens sind sehr reizend.

Aeckerleins Keller. Heute Dienstag Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikorchester von Mr. Wend.

Heute Abend von 1/28 Uhr an

Concert

Markt Nr. 17, Königshaus im Keller, Restaurations-Local,

von der National-Sänger-Familie Kilian

in Verbindung mit dem kleinen Komiker Herrn Carl Koppe.



bei August Wöbling, Markt Nr. 17, Königshaus im Keller,

Restaurations-Local,

von der National-Sänger-Familie Kilian

in Verbindung mit dem kleinen Komiker Herrn Carl Koppe.

Hotel de Saxe. Quartett und humoristische Gesangsvorträge der Herren Strack, Stahlheuer, Music und Ring.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Ende 10½ Uhr.

NB. Culmbacher und Münchner ff. und echt. Speisen div. und gut.

Auch sind die oberen Localitäten über dem Tunnel geöffnet.

Große Funkenburg. Heute Dienstag den 4. u. Donnerstag den 6. Jan. National-Concert

der Tyroler Alpensängergesellschaft Rechner aus dem Zillertal in ihrem Nationalcostüm. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Auch ist der Text von dem beliebten Radetzky-Marsch à 1½ Ngr. an der Gasse zu haben.

**Heute Abend
in den Sälen des Schützenhauses
Concert mit verstärktem Orchester
unter Leitung des Directors Herfurth
und musikalische Production
der Schottischen Glockenspieler-Gesellschaft.**

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Marsch aus der Oper „Hunyado de Laszlo“ von Erkel.
2) Ouverture zu „Les cloches“ von Auber. 3) Introduction aus der Oper „Der Tempel und die Jüdin“ von Marschner. 4) Pepita-Marsch; König Pipin-Volka.

III. Theil.

- 9) Ouverture zur Oper „die Regimentsstochter“ von Donizetti.
10) „Loreley-Rhein-Klänge“ Walzer von Strauss sen. 11) Arie aus „Trubadour“; Annen-Volka.

Die mit fetter Schrift gedruckten Stücke werden von den schottischen Glockenspielern — und zwar im Nationalcostüm — vorgetragen.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

II. Theil.

- 5) Ouverture aus „Iessonda“ von Spohr. 6) Arie aus dem „Stabat mater“ von Rossini. 7) Eldorado - Quadrille von Strauss jun. 8) Chor aus dem „Freischütz“; „Liebe Rose“ aus „Martha“ und englischer Matrosentanz.

IV. Theil.

- 12) Ouverture zur Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu.
13) Terzett aus der Oper „der Freischütz“ von E. W. v. Weber.
14) Bruder-Lustig-Galopp von Heindorf.

Heute den 4. Januar im

ODEON

**Prosit Neujahr
oder
erster großer Neujahrs-Ball.**

Prosit Neujahr! Mit diesem Glückwunsch eröffnet das Odeon das Neujahr mit einer glänzenden Nachfeier. Alles, was an Pracht, Glanz, Illumination und Decoration nur denkbar ist, ist heute aufgeboten, um den Eintritt in die neue Jahres-Aera auf das Festlichste zu feiern.

Mögen alle 365 Tage hindurch meinen verehrten Gästen diesem Einen großen Hauptfesttag an Heiterkeit und Frohsinn gleichen!

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine und ausgezeichnete Biere.
A. Herrmann.

Feldschlösschen.

Heute Gesangproduktion von Dom. Gagiorgi (Komiker), und der Sängerin Maria Gagiorgi aus Zürich in der Schweiz. Anfang 7 Uhr.

Im indischen Prinzenaal wird heute Pfauenkuchen von frischen Pfauen und noch verschiedene andere Delicatessen nebst feinem Rhein- und Bordeauxweine verabreicht. NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, später Tanzmusik.

Freundlichen Gruss! Gustav Schulze.

Rheinischer Hof bei Johne.

Heute Gesangproduktion von Dom. Gagiorgi (Komiker), und der Sängerin Maria Gagiorgi aus Zürich in der Schweiz. Anfang 7 Uhr.

LINDENAU,

Nichters Restauration.

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. d. M. Schlachtfest. Es ergebenst ein

E. F.

Zerbster Malz-Extract-Bier

verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., im Flaschen abgelagert à 3 Mgr. exclusive Flasche (Einsatz 15 Pf.), in Gebinden zu $\frac{1}{2}$ Eimer und mehr und empfehle solches als ganz vorzüglich.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend Carl Grobmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Mittag Topsbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Morgen Schlachtfest C. Grunert, neue Straße Nr. 1.

Walhalla,

Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

**Violin- u. komische Gesangs-Vorträge
der Gesellschaft Heine.**

Restauration Schneemann

am Neumarkt.

Dienstag den 4. Jan. musikalische Unterhaltung nebst launigen Gesangsvorträgen der Herren Walter u. Sonntag a. Berlin. Anf. 7 Uhr.

Hamburger Weinstube.

Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet

G. Frits.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei in der Dönnitzer Gosenstube im blauen Hecht.
A. Maue, gen. Guttenberg.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Huhn mit Allerlei, Karpfen polnisch, Hirschbraten und viele andere Speisen, auch Bayrisches, wozu ich freundlich einlade.
C. A. Mey.

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Bei Carl Weinert, Universitätsstraße, heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittags und Abends verschiedene frische Wurst und Suppe u. c., seines Bier.

Restauration in Eschermann's Hause. Heute Schlachtfest, dazu lädt ein C. G. Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Straube, Hospitalstraße Nr. 8.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Spreer, gr. Fleischergasse Nr. 7.

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinstknochelchen mit Kartoffelklößen bei W. Giedler in Krafts Hof, Brühl 64

Schweinstknochelchen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Carl Haake, Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.

Schweinstknochel

heute Abend von 7 Uhr an.

G. Giesinger, Post-Restauration.

Verloren

wurde beim letzten Gewandhaus-Concert ein goldenes Armband mit Verzierung in Form einer Blume.

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und resp. Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 17 parterre.

Verloren wurde am 1. Jan. im Theater, auf dem Corridor der 1. Gallerie oder von da bis in die Rosenthalgasse ein goldnes Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Rosenthalgasse Nr. 16 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 1. Jan. Abends auf dem Wege von der Dresdner Straße bis zum Mauricianum eine vergoldete Kopf-nadel, aus zwei Kugeln bestehend. Man bittet sie gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sylvester zwischen 9—10 Uhr Abends beim Einstiegen in den Fiaker eine Ledertasche und Haarspuz vom Augustusplatz bis auf die drei Mohren, oder im Wagen liegen geblieben.

Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 255, 1 Treppe.

Verloren wurde am 2. Januar Nachmittags zwischen 3—4 Uhr von einem armen Dienstmädchen auf dem Wege von Pfaffendorf nach der Rosenthalbrücke ein schwarzes Netz von Chenille. Gegen Dank und Belohnung abzugeben alte Burg Nr. 9, 1 Treppe.

Verloren wurde ein schwarzer Bezugstiefel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Verloren wurde eine braune wollene Pferdedecke von der Holzgasse bis zum weißen Adler.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe beim Gastwirth Herrn Wöllner gefälligst abzugeben.

Freitag Abend den 31. v. M. sind zwei aneinanderhängende Schlüssel, ein größerer und ein kleiner, verloren gegangen.

Der ehrliche Abgeber erhält eine angemessene Belohnung bei Friedrich Sickert, Brühl Nr. 34.

Verloren wurde den 28. Decbr. wahrscheinlich in der Querstraße ein Kragen von Zobelpelz, blau gefüttert. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben im Paulinum linker Flügel 2. Etage.

Am Neujahrstag Abend ist im Schützenhause ein Pelzkragen abhanden gekommen.

Wer denselben aus Verssehen an sich genommen, wird gebeten, solchen an Herrn Hoffmann daselbst abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit dem 1. Januar ein junger Hund (Affenpinscher), auf den Namen „Wiss“ hörend, mit der Steuernummer 228. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Weststraße Nr. 11 parterre.

Bugelaufen ist ein kleiner brauner Hund. Abzuholen beim Hausmann Wasserkunst Nr. 4.

Der Dame zur Nachricht, daß die Wisam-Garnitur zu dem gebotenen Preise gelassen wird.

Es gratuliert Amalchen mit ihrem Gretchen, daß die ganze Lauchaer Straße zittert und die Nachtmühe vom Kopfe hüpft und das Sophie in der Stube hüpft, ihre Besten B... u. G...!

Herrn A. Gling in Lürgensteins Garten gratuliert zu seinem Geburtstag Selma, Anna und Auguste.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Wilhelm Morens zu seinem 25. Wiegenseite, daß die neuen Thaler in der Tasche herum tanzen. Das Kästchen.

Verstärkt. Für das mir von einer unbekannten Dame am Sonnabend den 18. December 1858 gütigst überbrachte Geschenk von 3 Thalern bringe ich meinen wärmsten Dank.

Gottes lohnender Segen über Sie.

Herzlichen Dank!

Th. F.



Augstea.

Heute Generalversammlung.
Tagesordnung: Rechnungsablage und Directorialwahl.

Die Schneiderinnung macht hiermit bekannt, daß das neue Leinentuch Dienstag und Mittwoch, Freitag und Sonnabend Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Innungshause zu Federmanns Ansicht ausgestellt ist.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar und kostet

ein Abonnement jährlich

Familien-Billets zu 2 Personen

do. " 3 "

do. " 4 "

do. " 5 "

1 Th.—M.

1 = 20 =

2 = 10 =

2 = 25 =

3 = 10 =

Die Mitglieder der Krankenkasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter werden hiermit den hohen Neujahrstag Nachmittags 3 Uhr in der Vereinsbrauerei im Glassalon zu einer Generalversammlung und halbjährigem Rechnungsabschluß eingeladen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Die Unterzeichneten erlauben sich, den nachstehenden Aufruf bekannt zu machen, und erbieten sich zu dem in demselben genannten Zwecke Beiträge anzunehmen.

Leipzig, den 1. Januar 1859.

Dr. juris **G. Haubold**, Katharinenstrasse No. 13, 2. Etage.

C. Linnemann, Katharinenstrasse No. 28.

H. B. Oppenheimer, Markt No. 2.

Gust. Rus, Grimmaische Strasse, Mauricianum.

Pietro Del Vecchio im Geschäftslocal am Markte, so wie in den Räumen der permanenten Kunst-Ausstellung.

Geheimrath **v. Wächter**, Inselstrasse No. 11.

An Deutschlands Männer und Frauen.

Die dankbare Pietät, in deren Erweisung der deutsche Geist nie müde geworden ist, wo es galt, die Größen zu ehren, welche die Begeisterung der Nation als die Höhepunkte ihrer Ehre und Bildung bezeichnet, giebt den Unterzeichneten das Vertrauen, mit ihrer Bitte einen Wiederhall in den deutschen Herzen zu finden.

Welch ein Name wäre fähiger, diesen Wiederhall zu erwecken, als derjenige, bei dessen Nennung Jugend und Alter nur Eine Empfindung hat, der der Männerkraft und der Frauenehre gleich unverwelkliche Denkmale gesetzt, welch ein Name könnte reiner und voller anklingen, als der Name **Schiller**?

Und wie viel ist von den Deutschen wirklich zur Verherrlichung dieses Genius geschehen! Allgemeiner und wärmer kann kaum ein Sterblicher geliebt sein, als Er. Auch äußerlich sprechen Beweise genug für seine Verehrung. Sein Denkmal und seine alljährliche Todtenfeier zu Stuttgart, das Goethe-Schiller-Denkmal zu Weimar, der Schillerverein zu Leipzig, die von Dresden ausgegangene Schiller-Stiftung u. s. w. beweisen genug, wie lebendig die Geister für Schiller und für den Cultus seiner Ideen zeugen.

Und dennoch giebt es einen Ort, auf welchem die Manen des Dichters so laut, als kaum anderswo, nach einem würdigen Denkmal rufen, und das ist des grossen Mannes eigener Geburtsort **Marbach**. Wohl steht noch die Hütte, worin er geboren; aber sie ist ein Privatbesitzthum, so dass nicht einmal ihre Erhaltung in der ursprünglichen Form gesichert ist. Wohl besitzt Marbach ein „Schillerfeld“, das die Pietät mit Baum- und Strauchwerk bepflanzt; aber gerade der Punkt des Platzes, der die weite Gegend über den Neckarspiegel hin so schön beherrscht, und der wie zu einem Monument geschaffen ist, steht leer, weil die Stadt nicht die Aufbringung eines solchen aus eigenen Mitteln vermag.

Nun, da Schillers 100-jähriger Geburtstag nahe ist, wird die Mahnung doppelt laut, mit ganzer Kraft die Bitte an die Deutschen auszusprechen, dass sie die Hand zu Spenden öffnen, um an der Wiege Schillers ein Gedächtniss zu stiften, das die Wünsche seiner Vaterstadt, wie seines Vaterlandes, erfülle. Sei es die Erwerbung des Geburtshauses, sei es ein einfach würdiges Denkmal auf dem Schillerfeld, was wir durch die deutsche Theilnahme zu erreichen vermögen: wir würden vom würdigsten Dank erfüllt sein, am 100jährigen Geburtstag unseres unsterblichen Landsmanns (11. Novbr. 1859) an der Stätte seiner Geburt ein Erinnerungszeichen einweihen zu können.

Und so wenden wir uns an die vielen tausend Herzen, welche Schiller erwärmt, die vielen Institute und Gesellschaften, die deutschen Theater, die Museen, die Künstlervereine, Liederkänze und alle die Einzelnen, welche für die Pflege des deutschen Ruhmes einzustehen bereit sind, mit der vertrauensvollen Bitte, uns ihre eigenen, wie die Herzen und Hände Anderer zu hilfreichen Beiträgen zu öffnen, um den grossen deutschen Dichter und in ihm seine Nation nach Würden zu ehren.

Mai 1858.

Das Comité des Schillervereins zu Marbach:

Stockmayer, Oberamtmann, Vorstand. **Fischer**, Rathsschreiber. **Führ**, Oberamtspfleger. **Klein**, res. Stadtschultheiss. **Kornbeck**, Dekan. Dr. **Rieckher**, Apotheker. **Sigel**, Stadtschultheiss, Rechtsconsulent.

Dem Comité schliessen sich an von

Esslingen: **Pfaff**, Conrector. — **Leipzig**: **v. Wächter**, **C. G.**, Geheimrath. — **Stuttgart**: **Blum**, Oberreallehrer. **Georg v. Cotta**. Dr. **Otto Elben**. **Friedrich Federer**, Bankier. Dr. **J. G. Fischer**. Dr. **Carl Grunert**, Hoftheater-Regisseur. **Hackländer**, Hofrat. Dr. **Feodor Löwe**, Hoftheater-Regisseur. Dr. **Eduard Mörike**, Professor. Dr. **Gustav Pfizer**. **G. v. Rümelin**, Staatsrath. **A. Seubert**, Hauptmann. — **Tübingen**: **Ludwig Uhland**. — **Weinsberg**: Dr. **Justinus Kerner**.

Bermählungs-Anzeige.

Carl Hermann Starke.
Dora Starke, geb. Achelpohl.

Leipzig und New-York.

Gestern Nachmittags 3 Uhr verstarb hier die verw. Frau Hofräthin Julie Mömer, geb. Walther, im 74. Lebensjahre, welche traurige Nachricht nur hierdurch allen Freunden und Bekannten derselben.

Leipzig, den 3. Januar 1859.

Die Hinterlassenen
in Leipzig, Berlin, Halle, Brandenburg.

Die Freunde des verewigten Herrn **C. G. Walther**, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich Dienstag den 4. ds. 2/3 Uhr Nachmittags pünktlich in Herrn Bickerts Restauration einzufinden.

Städtische Speisearnstalt. Morgen Mittwoch Weisskohl mit Schöpfensleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand**. Klee.

Angemeldete Fremde.

Klaß, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.	Baumann, Hdsm. a. Düben, weißer Schwan.	Gohen, Kfm. a. Düsseldorf, Hainstr. 18.
Spelt, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.	Blumenberger, Kfm. a. Köln, Stadt London.	Gospatti, Tuchm. a. Großenhain, Petersstr. 18.
Auerbach, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.	Berber, Kfm. a. Jena, Reichsstraße 40.	Gahn, Kfm. a. Dessau, Hallesches G. 13.
Nischerberge, Dr., Arzt a. Java, h. de Prusse.	v. Brunneck, Baron, Oberleutn. a. Graz, Stadt	Cramer, Kfm. a. Brandenburg, Hainstr. 14.
Albanus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.	Nürnberg.	Gospar, Kfm. a. Berlin, Reichsstraße 39.
Kuerbach, Kfm. a. Sondershausen, St. Berlin.	Busch, Hdqrsdienner a. Berlin, und	Güller, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Bornemann, Kfm. a. Elbersfeld, und	Brir, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.	Delling, Kfm. a. Meerane, blaues Hüs.
Benjamin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Berger von Lengerke, Fabr. a. Wandelsbick, Pro-	Diebel, Hdlsagent a. Oelsnig, oberer Markt 11.
Bohns, Fabr. a. Rudolstadt, Stadt Berlin.	madenstraße 1808 d.	Döhler, Fabr. a. Meerane, Katharinenstraße 6.
Beck, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.	Barnett, Rent. a. London, Holzgasse 6.	Dreßler, Kleinwandhle. a. Gunewalde, Ritterstr. 13.
Blochmann, Fabr. a. Gotha, Palmbaum.	Bach,	Eiters, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Baumbach, Del. a. Apolda, und	Bräcker, Kauf. a. Berlin, und	Engert, Fabr. a. Lucka, Petersstraße 30.
Bayrich, Kfm. a. Freiburg, Stadt Wien.	Benda, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.	Gidlop, Frau a. Prag, Stadt London.
Brehme, Fabr. a. Leipzig, schwarzes Kreuz.	Böhme, Fabr. a. Wehrsdorf, Hall. Sächsen 9.	Engler, Fabr. a. Nieder-Gunnewald, Katharinen-
Busch, Gärtner a. Leipzig, 3 Könige.	Bruck, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 6.	straße 18.
Bauch, Kfm. a. Bittau, Stadt Rom.	Gobiuscher, D., Hof- und Medicinalrat a. Jena,	Endler, Hdsm. a. Rixdorf, Neumarkt 13.
Berger, Cand. theol. a. Greifswalde, St. Petri.	Hotel de Pologne.	Gulenstejn, Kfm. a. Werbau, grüner Baum.
Berger, Fabr. a. Gunewalde, Neukirchhof 11.	Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.	Endler, Kfm. a. Rixdorf, Markt 8.
Bachsch, Kfm. a. Hamburg, Brühl 55.		

Krankenhausen, Kfm. a. Eisleben, Ritterstr. 38.
Fischer, Fabr. a. Grimnitzschau, Hainstraße 14.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Faciliades, Kfm. a. Blauen, Stadt Dresden.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Friedrich, Gärtner a. Venig, 3 Könige.
Faulenbach, Kfm. a. Bielefeld, H. de Baviere.
Führer, Fabr. a. Glauchau, grüner Baum.
Friedrich, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Freund, Kfm. n. Schw. a. Hannover, Lebe's H. garni.
Fröhliche, Radlermst., und
Fröhliche, Tischlermst. a. Meerane, Bamb. Hof.
Frankfurt, Kfm. a. Altona, Brühl 30.
Falle, D. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Flatter, Kfm. a. Hainichen, Schuhmacherg. 10.
Guerguive, Kfm. a. Görlitz, Katharinenstr. 1.
Goldschmidt, Kfm. a. Güsten, goldne Sonne.
Gracht, Fabr. a. Grünthal, Brühl 25.
Gleißner, Fabr. a. Werda, grüner Baum.
Garten, Fabr. a. Pulsnitz, oberer Park 12.
Goldschmidt, Kfm. a. Hamburg, und
Göbel, Kfm. a. Wiesbaden, Hotel de Baviere.
Ginsberg, Kfm. a. Bittau, Hotel de Russie.
Göschke, Kfm. a. Göthen, Stadt Wien.
Henlein, Kfm. a. Offenbach, Nicolaistraße 24.
Herz, Kfm. a. Jahn, goldnes Sieb.
Hiller, Fabr. a. Oppach, Ritterstraße 13.
Hohl, Kfm. n. L. a. Annaberg, Stadt Rom.
Hersfert, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Heermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Huhn, Kfm. a. Burg, und
Hoffmann, Fabr. a. Grünlas, schw. Kreuz.
Höfer, Gärtner a. Gera, 3 Könige.
Hersfurth, Fabr. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
Hesse, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.
Härtel, Fabr. a. Limbach, Stadt London.
Haas, Frau a. Greiz, Katharinenstraße 1.
Hertzfeld, Kfm. n. S. a. Gröbzig, Brühl 59.
Hüneberg, Kfm. a. Wolmarzen, Reichstr. 23.
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, und
Haase, Kfm. a. Pegau, grüner Baum.
Herold, Fabr. a. Grüna, Nicolaistraße 39.
Hüllstrung, Kfm. a. Düsseldorf.
Horschütz, und
Hardegen, Kauf. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Hahn, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Hofmann, Fabr. a. Thum, Nicolaistraße 1.
Hirsch, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
Israel, Fabr. a. Waldorf, neue Str. 1.
Jablonsky, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
Joseph, Kfm. a. Potsdam, Stadt Köln.
Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Jost, Gärtner a. Aschersleben, 3 Könige.
Kersten, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 39.
Kreuls, Agent a. Berlin, Hotel de Russie.
Krackauer, Kfm. a. Berlin, und
Kohenberg, Kfm. a. Osnabrück, St. Hamburg.
Kleinschmidt, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Berlin.
Kreßschmann, Fabr. a. Eisenberg, Reichstr. 21.
Kahn, Kfm. a. Offenbach, Nicolaistraße 24.
Kern, und
Kallmann, Tuchm. a. Schwibus, Neukirchhof 15.
Klemm, Kfm. a. Halle, und
Kluge, Instrumenthdlt. a. Dresden, br. Ros.
Kämmerer, Kfm. a. Gotha, Palmbaum.
Kornick, Kfm. a. Dessau, Katharinenstraße 6.
Knorr, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.
Kreßschmar, Hds. n. Fr. a. Delitzsch, Bamb. Hof.
Kiruse, Mauterm. a. Heuswalde, halber Mond.
Kunze, Kfm. a. Hainichen, Neumarkt 39.
Küffner, Goldschläger a. Nürnberg, St. Göln.
Kargau, Kürschnerr a. Raumburg, Brühl 25.
Kreuz, Kürschnerr a. Erfurt, Querstraße 7.

Krafft, Kfm. a. Berlin, Brühl 78.
Kopisch, Kfm. a. Neustadt a/D., Nicolaistr. 13.
Katerbaum, Geschäftsf. a. Berlin, Grimm. Str. 29.
Krim, Kfm. a. Brody, und
Kernbaum, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
Kürth, Hds. Frau a. Golditz, Katharinenstraße 8.
Landmann, Maschinenstr. a. Cassel, H. de Baviere.
Laudt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Levysohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
Leidenrost, Kfm. a. Brünn, Stadt Hamburg.
Löwenthal, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Göln.
Lehmann, Fabrikbes. a. Berlin, St. Nürnberg.
Lüddecke, Geissler a. Cassel, schwarzes Kreuz.
Langbein, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Lewy, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Liebmann, Kfm. a. Lichte, und
Levy, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Lechla, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
Loosser, Ingen. a. Siegen, Lebe's H. garni.
Langhammer, Kfm. a. Chemnitz, St. London.
Locka, Samenhdlt. a. Liebenau, und
Luze, Samenhdlt. n. Fr. a. Dresden, g. Hirsch.
Leo, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.
Lemnstein, und
Lippmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Mayer, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Müller, Rosshdlt. a. Zeulenroda, Bamb. Hof.
Manning, Kunsthdl. a. Göln, und
Meyer, Weinhdl. a. Dürkheim, H. de Pol.
Meyer, Kfm. a. Gileburg, Schuhmacherg. 10.
Müller, Kfm. a. Bittau, Stadt Rom.
Moritz, Kfm. a. Großenhain, grüner Baum.
Moyer, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Mußiger, Weber a. Gunewalde, gr. Fischrg. 22.
Meister, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Merkel, Priv. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
Matter, Chemiker a. Zofingen, weißer Schwan.
Mannsteuffel, Kfm. a. Berlin, und
Marr, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Meissel, Fabr. a. Marktmeugast, und
Marcus, Kfm. a. Bernau, schw. Kreuz.
Mehne, Gärtner a. Aschersleben, 3 Könige.
Mann, Fabr. a. Gunewalde, Neukirchhof 11.
Raack, Samenhdlt. a. Liebenau, g. Hirsch.
Raumann, Fabr. a. Limbach, Nicolaistraße 38.
Ritschegli, Weber a. Rottendorf, neue Str. 1.
Rippl, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Neumann, Institutsinhaber a. Pesh. Palmbaum.
Nietzhamer, Fabr. a. Kriebstein, St. Dresden.
Dehme, Ingen. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Oppenheimer, Fabr. a. Fürth, Brühl 59.
Öhwald, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Otto, Tuchhdlt. a. Neusalzo, Neumarkt 40.
Paris, Hds. a. Königsee, hohe Lilie.
Pfeifer, Fabr. a. Neustadt a/D., und
Pfannenschmitt, Fabr. a. Grimnitzschau, Hain-
straße 14.
Pamel, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Prusse.
Priebs, Fabr. a. Ober-Oderwitz, Frankf. Str. 11.
Preise, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Paule, Frau a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Posch, Fil., Opernsängerin a. Wien, schw. Kreuz.
Röder, Factor a. Ilmenau, weißer Schwan.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Brühl 58.
Röhl, Factor a. Bernau, grüner Baum.
Rockstroh, Fabr. a. Karlsfeld, Petersstr. 28.
Rößler, Weber a. Gunewalde, gr. Fischrg. 22.
Rosemberg, Kfm. a. Berlin, Goldbahng. 1.
Rauch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Ruckdeschel, Kfm. a. Helmcrechts, und
Rothschild, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
Rüdiger, Kfm. a. Mittweida, Köhrs Platz 1.

Royauchinsty, Caviarhdlt. a. Berlin, German's
Hotel garni.
Reichel, Fabr. a. Waldheim, goldenes Sieb.
Reimann, Fabr. a. Oppach.
Rößler, Fabr. a. Übersbach, und
Rüdiger, Fabr. a. Spremberg, Ritterstraße 13.
Ringhofer, Fabr. n. Ham. a. Prag, St. Rom.
Rabe, Fabr. a. Aschersleben, Hainstraße 14.
Ritter, Fabr. a. Gera, schwarzes Kreuz.
Steinmann, Kfm. a. Hildburghausen, Neulrichh. 27.
Schoppe, Kfm. a. Berlin, und
Schulte, Kfm. a. London, H. de Baviere.
Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Schlesinger, und
Salomon, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 39.
Stöckert, Kfm. a. Fürth,
Gimmerschmidt, Del. a. Luppe, und
Salomon, Kfm. a. Bernburg, Lebe's H. garni.
Schanz, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Stern, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
Schenk, Kfm. a. Kirchberg, Neumarkt 39.
Schlosser, Fabr. a. Halmgrimm, St. Göln.
Schilling, Kfm. a. Apolda, Schuhmacherg. 10.
Speth, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Schöne, Fabr. a. Ohorn, und
Seydel, Fabr. a. Breitnich, oberer Park 12.
Schönsfeld, Fabr. a. Kochitz.
Steinert, und
Gühr, Fabr. a. Limbach, Nicolaistraße 38.
Schwarze, Kfm. a. Weissenfels, Brühl 23.
Stein, Tuchfabr. a. Grimnitzschau, hohe Lilie.
Schwattow, Fabr. a. Berlin, Nicolaistr. 24.
Seeler, Tuchm. a. Schwibus, Neukirchhof 15.
Silbermann, Kfm. a. Altenkundstadt, g. Sieb.
Schmidt, Fabr. a. Berlin, II. Fleischberg. 29.
Schuhrich, Fabr. a. Großröhrsdorf, Ritterstr. 13.
Süssfeld, Kfm. a. Würzburg, St. Nürnberg.
Säß, Kfm. a. Hamburg, und
Schoppe, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
Schneider, Kfm. a. Penig, goldner Hirsch.
Saalfeld, Maschinend. a. Magdeburg, Palmb.
Sadler, Tuchfabr. a. Gagau, Hainstraße 14.
Se. Durchl. d. Erb-Prinz Hugo von Schönburg-
Waldenburg a. Waldenburg, H. de Russie.
Schulze, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Südert, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Berlin.
Schneider, und
Singer, Fabr. a. Treuen, Burgstraße 27.
Tremel, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Prusse.
Trötsch, Kfm. a. Reichenbach, Bötzberg. 3.
Tillmanns, Kfm. a. Görlitz, Neumarkt 40.
Uhlig, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Berlin.
Wünsche, Fabr. a. Oppach, Ritterstraße 13.
Wols, Kfm. a. Arnstadt, Palmbaum.
Wolff, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Wagner, Gärtner a. Gera, 3 Könige.
Wagner, Fabr. a. Plauen, Schuhmacherg. 5.
Wolter, Fabr. a. Stollberg, und
Wolf, Fabr. a. Treuen, Reichstr. 16.
Wagner, Kfm. a. Bittau, blaues Ros.
Witte, Kfm. a. Hannover, Lebe's H. garni.
Wahrendorf, Kfm. a. Höxter, und
Weber, Priv. a. Aachen, Hotel de Pologne.
Weber, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaistraße 8.
Wobst, Weber a. Gunewalde, gr. Fischrg. 22.
Wagner, Kfm. a. Bittau, Brühl 11.
Wolff, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 6.
Wolff, Tuchhdlt. a. Kirchberg, Neumarkt 40.
Ziegler, Rosshdlt. a. Zeulenroda, Bamb. Hof.
Jahn, Kfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
Zimmer, Weber a. Gunewalde, gr. Fischrg. 22.
Bänker, Fabr. a. Oppach, Ritterstraße 13.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Jan. Berl.-Anh. A. u. B. 110 ohne Div.; C. 105 $\frac{1}{4}$; Berl.-Stett. 108; Cöln-Mind. 138 $\frac{1}{4}$; Oberschles. A. u. C. 133 $\frac{1}{2}$; do B. —; Dest.-franz. 166 $\frac{1}{2}$; Thüring. 110 ohne Div.; Friedr.-Wlh.-Nordb. 62 $\frac{1}{4}$; Ludwigsh.-Verb. 157 $\frac{1}{2}$; Desterr. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 83 $\frac{3}{4}$; Loose v. 1854 —; Desterr. Credit. 100. 1858. —; Leipziger Credit-Anst. 73 $\frac{1}{2}$; Desterr. Credit-A. 118 $\frac{1}{2}$; Dessauer Credit-Act. 52 $\frac{3}{4}$; Genfer do. 63 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Act. 98 ohne Div.; Braunschw. do. 105 ohne Div.; Geraet do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 85 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 94 $\frac{1}{4}$ ohne Div.; Preußische do. 140 ohne Div.; Hannov. do. —; Disconto-Gomm.-Anh. 105 $\frac{1}{2}$; Wien 2 Mt. —; Amsterdam 2 Mt. —; Hamburg 2 Mt. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Wien, 3. Januar. Metall. 5% 83.95; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 75.05; do. 4% —; Nat.-Anl. 85; Loose v. 1834 —; do. 1839 137;

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagedblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagedblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

do. 1854 —; Galiz. Grundentl. = Oblig. 83.10; Bank-Act. 998; Escompte = Actien 628; Desterr. Credit-Actien 242; Österreich.-franz. Staatb. 254.60; Ferdinand-Nordbahn 1753; Donau-Dampfsch. 517; Lloyd 345; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 85.95; Frankf. a. M. 86.05; Hamburg 76.25; London 101.50; Paris 40.45; Münzbuc. 4.77.

Berliner Productenbörse, 3. Januar. Weizen: loco 48 bis 76 Geld. — Roggen: loco 47 $\frac{1}{2}$ Geld, Jan. 47 $\frac{1}{2}$, Januar-Februar 47 $\frac{1}{2}$, Februar-Frühj. 47 $\frac{3}{4}$ flau. — Spiritus: loco 18 $\frac{1}{2}$ G. Januar 18 $\frac{1}{2}$, Januar-Februar 18 $\frac{1}{2}$, Februar-Frühj. 19 $\frac{1}{2}$; Ges. 100,000 D. — Rübbel: loco 15 Geld, Jan. 14 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 14 $\frac{1}{2}$, Febr.-Frühj. 14 $\frac{1}{2}$ fest. — Gerste: loco 33—42 Geld. — Hafer: loco 27—33 Geld, Jan. 29 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 29 $\frac{1}{2}$, Febr.-Frühj. 30 $\frac{1}{2}$.